



Kurtscheid

57. Ausgabe

Dezember 2023



50 Jahre CDU-Zeitung



Jubiläumsausgabe

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für alle Kurtscheider Einwohner in gewissen Abständen eine kleine Zeitung in dieser Form erscheinen zu lassen - kostenlos.

Wir sind der Meinung, daß allgemein interessierende Dinge aus unserer Gemeinde vielen Bürgern, und vor allem Neu-Bürgern, nicht bekannt werden. Deshalb soll diese Zeitung in erster Linie über kommunalpolitische Angelegenheiten aus der Gemeinde informieren.

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem Jahr halten Sie eine ganz besondere Ausgabe der CDU-Information in Ihren Händen. Es ist die Jubiläumsausgabe anlässlich des 50-jährigen Bestehens unserer CDU-Zeitung!

Die Geschichte der „CDU-Information“ beginnt im Jahr 1973. Mit diesen Worten (s.o.) stellten die Redaktionsmitglieder die erste Information vor. Initiator und Ideengeber für diese außergewöhnliche Zeitschrift war unser langjähriger Vorsitzender Norbert Menzenbach sen. Von Fine Menzenbach auf einer einfachen Büroschreibmaschine ohne Korrekturmöglichkeit geschrieben, dann drucken lassen und schließlich von Hand geheftet kam die erste Ausgabe – 4 Blätter und ein selbstgefertigter Ortsplan – kurz vor Weihnachten in die Häuser.

Norbert Menzenbach hat diese Zeitung mit seinen sorgfältig recherchierten und heimatbezogenen Beiträgen über viele Jahre geprägt. Unvergessen sind seine Artikel über die Schule im Dorf, die Geschichte der Kirche in Kurtscheid, die Rubrik „su schwätze mir“ mit den Vokabeln in Kurtscheider Mundart, die Gespräche der zwei (CDU und SPD) Schaukästen und unzählige weitere Beiträge.

Die „CDU-Information“ wurde in der Bevölkerung immer beliebter und wurde vor Weihnachten schon oft sehnsüchtig erwartet. Dies regte die Redaktion an, neben den Ereignissen aus dem Gemeinderat auch „die große Politik“, Bilder zur Dorfentwicklung (Aktion „alte Bilder“), erheiternde Beiträge sowie Informationen zu besonderen Anlässen – Vereins- und Firmenjubiläen oder besondere Aktionen darzustellen. Nicht ohne ein wenig stolz zu sein können wir sagen,



Wir wünschen, daß möglichst viele Bürger dieses Informationsblatt lesen (siehe Bild oben) und durch ihre Anregungen uns in dessen Gestaltung unterstützen.

50 Jahre CDU-Information

dass sich die CDU-Zeitung über die Jahrzehnte zu einer Art Dorfchronik entwickelt hat. Fast nur nebenbei, aber nicht ganz ohne Eigennutz, berichten wir natürlich auch über die Arbeit in unserem CDU-Orts- und Gemeindeverband.

In den vergangenen 50 Jahren haben sich viele Redakteure mit ihren Beiträgen zum Gelingen der mindestens einmal im Jahr erscheinenden Zeitung beigetragen. Allen Beteiligten, die mit ihrer Arbeit, ihren Recherchen und dem Schreiben der Artikel viel Zeit investiert haben und weiterhin investieren, um Sie – liebe Leserinnen und Leser – zu informieren und zu unterhalten, möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß und Freude bei der Lektüre dieser Jubiläumsausgabe, die mit sehr interessanten Beiträgen gespickt ist. G.W. / M.H.

**Frohe Festtage im Kreise Ihrer Familie,
einen guten Rutsch und ein gesundes
und glückliches neues Jahr wünscht Ihnen**

**Ihr Redaktionsteam der CDU-Information
und der CDU Ortsverband Kurtscheid**

Themen dieser Ausgabe



50 Jahre CDU-Information	Seite 02-03
Die Zwei: Jubiläum!!!	Seite 04
He en paar besondere Hei-Leits	Seite 05
Aktion „Alte Bilder“:	
Giftgasübung in Kurtscheid am 27.05.1919	Seite 06-07
Kurtscheid vor 60 Jahren	Seite 08
Aus unserer Gemeinde:	
Tief „Lambert“ traf Kurtscheider Wald mit voller Wucht	Seite 09-11
„Altes“ (Neues?) vom Wasserturm	Seite 12
Die Erfolgsgeschichte Wasserturm geht weiter!	Seite 12-14
Willkommen bei Tante-M in Kurtscheid	Seite 15
Fuß- und Radweg – Beleuchtung	Seite 16
Einführung wiederkehrender Beitrag (wkB) in Kurtscheid	Seite 17-18
Windkraftanlagen im Kreis Neuwied	Seite 18-19
Ferdi Wittlich mit Ehrennadel des Landes ausgezeichnet	Seite 20
Horst Ewenz erhält Ehrenamtspreis der Verbandsgemeinde	Seite 21
Kurtscheider Dorffest auf der Kornbitze war voller Erfolg	Seite 22-23
Preisverleihung an Gewinner des Luftballonwettbewerbs	Seite 24
Aus dem CDU-Ortsverband:	
Weichen für die Zukunft gestellt – langjährige Mitglieder geehrt	Seite 25-26
Klausurtagung in Verscheid	Seite 27
Die „CDU-Werbetrommel“ - Mitgliederwerbung	Seite 27
Kommunal- und Europawahl am 9. Juni 2024	Seite 28
100 Tage vor der Wahl – Karin Prien kommt nach Kurtscheid	Seite 29
Aus dem CDU-Gemeindeverband:	
Gruppentour des CDU-Gemeindeverbandes nach Berlin	Seite 29
Tagestour durch das Ahrtal	Seite 30
„Bäer wäs dann sujet?“ – Kurtscheider Platt	Seite 31
50 Jahre CDU-Zeitung Kurtscheid – Wir gratulieren!	Seite 32-34

Impressum

Das Redaktionsteam 2023:
Tanja Becker, Horst Ewenz,
Martin Hermann, Klaus Rams,
Petra Schäfer, Frank Wittlich,
Günter Wittlich

Gastbeiträge:
Revierleiter Gregor Nassen
und Pierre Fischer

Gestaltung der Titelseite: Evi Menzenbach-Jung

Fotos Rückseite: Linda Wagner

Layout & Druck:
mohrmedien gmbh · 56579 Rengsdorf · www.mohr-medien.de

Verantwortlich für den Inhalt:
CDU-Ortsverband Kurtscheid, 1. Vorsitzender Martin Hermann,
Escherwiese 6a, 56581 Kurtscheid, martin-hermann@magenta.de

Unverzichtbar ...

für jeden Kurtscheider Haushalt sind die Bücher unseres verstorbenen Mitgliedes Norbert Menzenbach sen. In seinen Schriften „Die Schule im Dorf“ und „Die Kirche im Dorf“ gibt er Einblicke in die Geschichte unserer Heimat. In den heimatlichen Dialekt führt Norbert auch Neubürger mit der Zusammenstellung vieler Begriffe unserer Mundart. Lautzeichen für die richtige Aussprache und zahlreiche Illustrationen helfen bei eigenen Sprechversuchen im „Kurtscheider Platt“.

Wir dürfen diese Bücher nochmals zum Kauf anbieten. Bei Interesse sollten sie schnell handeln und sich bei Günter Wittlich (02634/1079) melden.

Verkaufspreise: „Die Schule im Dorf“ 10,00 €
„Die Kirche im Dorf“ 8,00 €
„Su schwäzzzen mir...“ 6,00 €

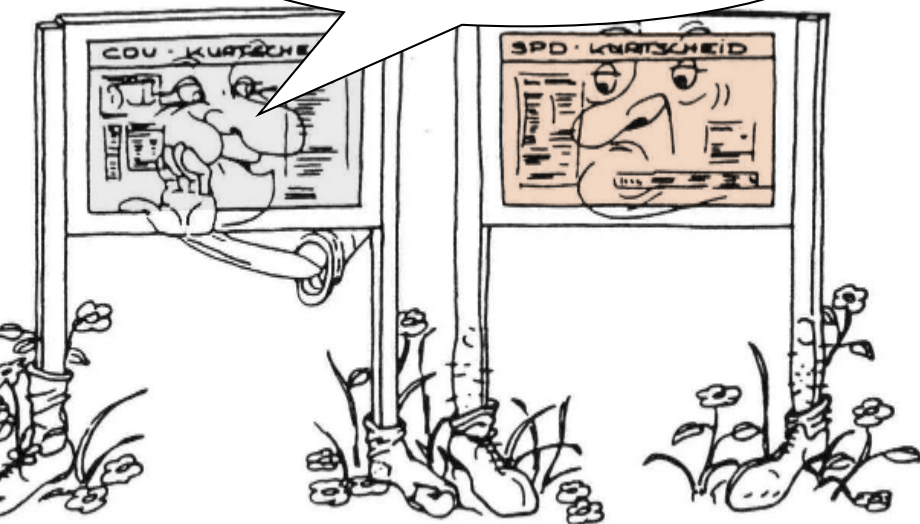


Übrigens:

Alle 57 Ausgaben der CDU-Information können Sie als PDF auf USB-Sticks erhalten. Oder lesen Sie die CDU-Zeitung online unter www.cdu-kurtscheid.de. Viele Ausgaben haben wir auch noch in gedruckter Form vorrätig. Wenn Sie Interesse daran haben, sprechen Sie uns einfach an.

1. Vors. Martin Hermann, Tel. 01 76 / 30 48 45 14

Jubiläum!!!



Zeichnung: © Norbert Menzenbach sen. †

Bat schreist dau dann su laut ?
Warum schreist du so laut ?

Jo – do bes de baff – do kannst dau nit methale!

Ja – da bist du überrascht – da kannst du nicht mithalten!

Bo bei kann esch nit methale?
Wobei kann ich nicht mithalten?

Met oese Zeidung! Di jät et jetzt seit fuffzich Joar!!!

Dau bes jo an de Korbetz schon lang fot! Kä Intresse mi em Dorf an de SPD!

Mit unserer Zeitung! Die gibt es jetzt seit fünfzig Jahren!!!

Du bist ja an der Kornbitze schon lange weg! Kein Interesse im Dorf an der SPD!

Jo, jo! Wenn esch su aktive Leut je hat hät bi dau, jät et mesch heut och noch! Awe joet!! Esch gratulieren zo dem Erfolg!

Ja, ja! Wenn ich solche aktiven Leute gehabt hätte wie du, gäbe es mich heute auch noch! Aber gut!! Ich gratuliere zu dem Erfolg!

Jo, met su aktive Leut werst dau desch noch wonnere, wenn dau die jonge Kandidate für de Gemeineratswahl 2024 seis. Die moessen dann nur ordentlich unnestützt wäre: „Mir fö Kortschend!“

Ja, mit unseren aktiven Leuten wirst du dich noch wundern, wenn du die jungen Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2024 siehst. Die müssen dann nur noch ordentlich unterstützt werden:

„Wir für Kurtscheid!“



Joh! Machen esch!!! Kannst dau emoal su e paar ganz besondere „Hei-Leits“ aus em Dorf en den ville Joar vezelle? Fällt dir do jet en?

Ja! Mache ich!!! Kannst du einmal so ein paar ganz besondere „Highlights“ aus dem Dorf aus den vielen vergangenen Jahren erzählen? Fällt dir da etwas ein?

O weil! Do reicht de Platz nit, awe e paar Denge fallen mir doch en on kanns de sehe! Nur schad, dat die Kwalität der Bilde nit su joet es – awe erkenne kann me doch alles!! Allsu kuck schon moal owe on blädde moal öm, dann seis de ad jet!!

Oh wie! Da reicht der Platz nicht, aber ein paar Dinge fallen mir doch ein! Nur schade, dass die Qualität der Bilder nicht so gut ist – aber erkennen kann man doch alles!!! Also guck schon mal oben und blättere mal um, dann siehst du schon etwas!!



G.W.

He en paar besondere Hei-Leits



An dieser Stelle möchten wir noch an einige besondere Kurtscheider Kuriositäten aus früheren Zeiten erinnern. Da auf die Originalfotos nicht zurückgegriffen werden konnte – auch ein „Hilferuf“ an das Archiv der Rhein-Zeitung war erfolglos – wurden Kopien aus den Ausgaben der RZ der entsprechenden Jahre herausgezogen. Wir bitten daher um Verständnis für die mangelhafte Bildqualität. G.W.



In der Metzgerei J. Menzenbach in Kurtscheid wurden 45 Zentner Fleischwurst hergestellt und als Winterhilfe und zum Transport nach Posen /Polen verpackt.

Das Bild zeigt v.l.: Thomas Menzenbach, Jürgen Hardt, Franz-Wilhelm Wittlich, Josef Menzenbach (Metzger) und Gerd Weingarten



Ein Häuflein Blech blieb von 1.400 gefälschten hochwertigen „Designeruhren“, die im Betrieb von F.W. Wittlich zerstört werden mussten. Geschätzter Schwarzmarktwert ca. 280.000 DM.



Räuber drohte: Geld her! Mach' nur keine Zicken!

Überfall auf Raiffeisenbank Kurtscheid - 11 500 Mark erbeutet

Überfall auf die Raiffeisenbank in Kurtscheid am 18.12.74. Da hatte wohl jemand kein Geld für die Weihnachtsgeschenke für die Freundin... Gleiches passierte wenig später in der Sparkassenfiliale Hochstraße.

Mit seinem „Spielzeugmuseum“ begeisterte Edmund Hardt über viele Jahre große und kleine Besucher. Auch für Schulklassen aus den Nachbardörfern war das Museum ein gern besuchter „Lernort“, zumal Edde seine kleinen Besucher auch mit den Raritäten spielen ließ.

Aktion „Alte Bilder“

Giftgasübung in Kurtscheid am 27.05.1919



Leider lernt die Menschheit wohl nie aus den Fehlern der Vergangenheit. Krieg und Unrecht an vielen Plätzen der Erde bestimmen zurzeit das Weltgeschehen und lassen u.a. wesentliche Themen wie Klimaschutz hintenanstehen.

Technische Errungenschaften werden oft und nur viel zu schnell für militärische Dinge zweckentfremdet ohne die langfristigen Folgen zu berücksichtigen. Bereits im 1. Weltkrieg wurden durch Panzer & Co. die ersten „Massenvernichtungswaffensysteme“ eingesetzt. Besonders tragisch war der Einsatz von Giftgas.

Unser Mitbürger Harald Wittlich aus Kurtscheid ist hierbei beim Stöbern im Internet auf sehr interessante Dokumente gestoßen:

Eine Giftgasübung aus dem Jahr 1919 in Kurtscheid durch die amerikanischen Besatzer.

Es handelt sich hierbei um über 100 Jahre alte Luftbildaufnahmen. Durchgeführt vom 44. Balloon Corps. Gerade zum Ende des 1. Weltkrieges erwiesen sich die „Ballon Corps“ der Amerikaner vor der großen Offensive am 01.11.1918 als maßgebliche Unterstützung zur Beendigung des 1. Weltkrieges.

Dies wird in einem Belobigungsschreiben vom 11.11.1918 des kommandierenden Generals der 5. Armee zum kommandierenden Offizier der 5. Corps der „Observation Group“ (Beobachtungs-Trupp) besonders hervorgehoben.

Textauszug: „... Die vollzogene Arbeit der Überwachung und Fotodokumentation der feindlichen Anlagen in den Tagen vor dem Angriff vom 1. November war von großer Bedeutung und hat seinen Teil zum Erfolg dieses Angriffes beigetragen. ...“

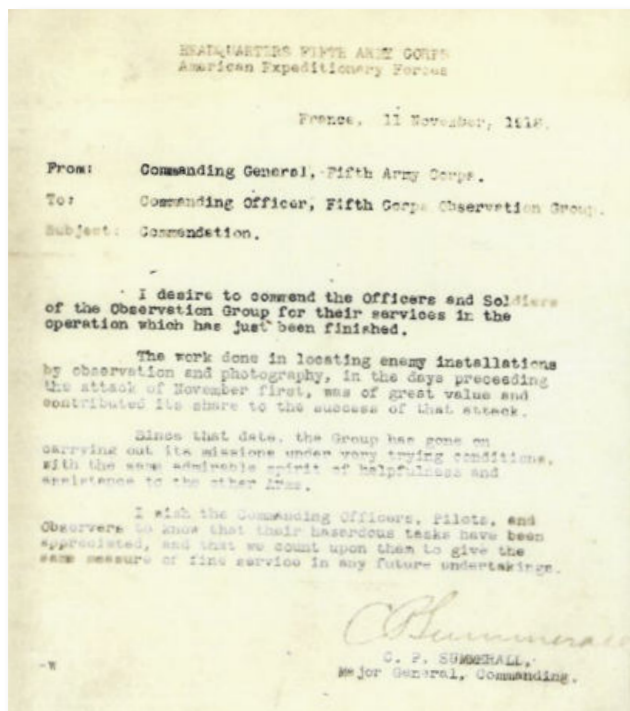
In den ersten Jahren starteten Heißluftballons mit Observationskörben, sprich Mannschaft und Gerät, in die Höhe und waren von den Windrichtungen abhängig. Im späteren Kriegsverlauf fanden immer mehr Doppeldecker ihren Einsatz und lösten sukzessive die Heißluftballons ab.

Ob damals über Kurtscheid ein Heißluftballon Corps – oder schon Doppeldecker, wie folgt zu sehen – im Einsatz war, konnte leider nicht mehr recherchiert werden.



Nach Kriegsende war die „5th Photo Section“ in Weibenthurm am Rhein stationiert. Daher erklärt sich sicherlich auch, dass die exponierte Höhenlage von Kurtscheid eine ideale Lage für eine solche Giftgasübung war.

Die „5th Photo Section“ führte diese Übung Ende Mai 1919 unter anderem auch mit erbeuteten Foto-geräten der damaligen Feinde, des deutschen Heers, durch. Wie es auf dem nachfolgenden Bild auch zu sehen ist: Das kleine schwarze Kreuz auf dem Foto-kasten in der Mitte.

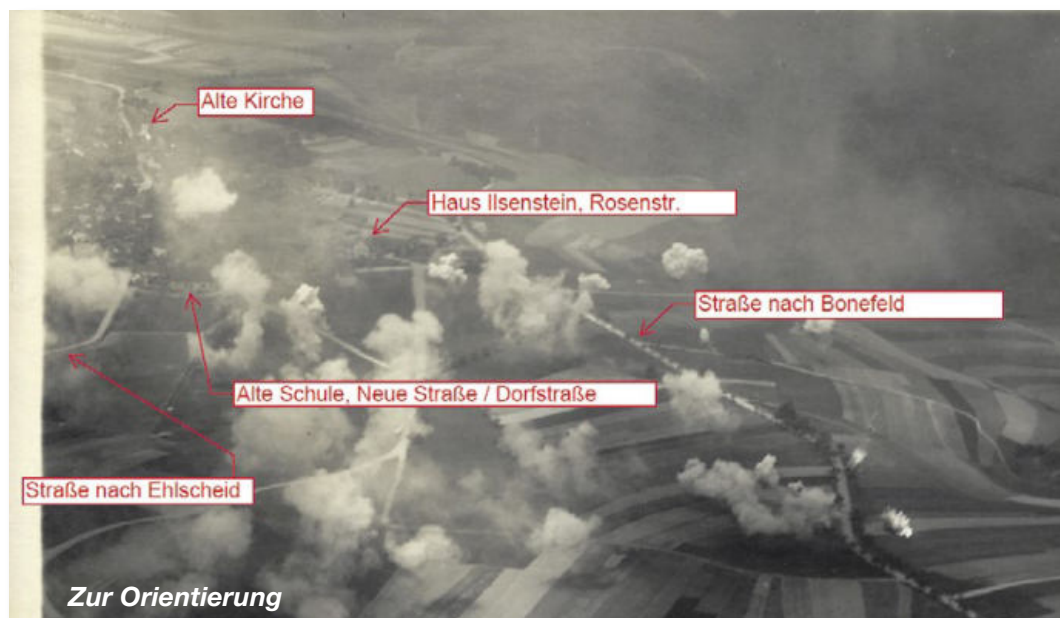
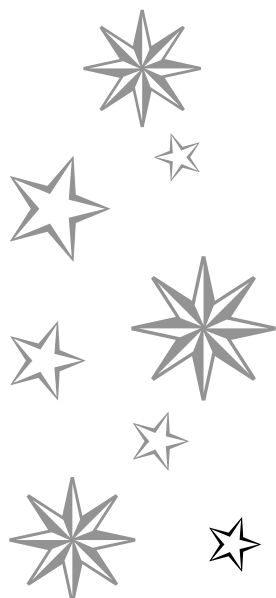


+++ Aktion „Alte Bilder“ +++ Aktion „Alte Bilder“ +++

Mit solchen Fotokästen ging es mit den Fluggeräten dann am 19.05.1919 in die Luft, um die Giftgasübung der 2. Division festzuhalten. Ein heute undenkbares Spektakel.

Trotz dieser sehr interessanten Aufnahmen hoffen wir, dass alsbald in der Welt wieder mehr Frieden einkehrt und wir uns um die wirklich wichtigen Themen fokussiert kümmern können.

Text: F.W., Fotos: H.W.



Kurtscheid vor 60 Jahren



Wie in vielen vorangegangenen Ausgaben der „CDU-Information“, wollen wir auch in diesem Jahr ihre Aufmerksamkeit, liebe Leser, auf längst vergangene Zeiten unserer Heimatgemeinde lenken. Die Luftaufnahme (Postkarte) aus dem Jahr 1964 zeigt unser Kurtscheid vor fast 60 Jahren. Damals wohnten ca. 550 bis 600 Einwohner in Kurtscheid (z. Zt. > 1000), die Anzahl der Wohngebäude war entsprechend geringer als heute. Im Laufe der Jahre wuchs die Bevöl-

kerungszahl doch bemerkenswert an, so dass u.a. neue Baugebiete zu Wohnzwecken und zur gewerblichen Nutzung notwendig wurden.

Dem aufmerksamen Betrachter fallen einige markante Veränderungen in unserem Heimatdorf schnell ins Auge. Als kleine Hilfestellung und zur Orientierung soll die Legende all denjenigen helfen, die nur das „Kurtscheid von heute“ kennen. Viel Spaß beim Betrachten und Suchen!

G.W.

- 1 Pfarrkirche mit eingerüstetem Turm
- 2 Wasserturm
- 3 Wohnhaus Fam. H.J. u. M. Reuschenbach
– noch keine weitere Bebauung in der
Wiedhöhenstraße
- 4 ehem. Schreinerei J. Schäfer
- 5 Teilfläche Neubaugebiet „Neuwiese“
- 6 ehem. Standort des alten Dorfkreuzes
(Kreuzung Dorfstraße, Im Tiergarten,
Neue Straße)
- 7 Teilfläche Neubaugebiet „Im Tiergarten“



Tief „Lambert“ traf Kurtscheider Wald mit voller Wucht



Erhebliche Schäden durch Sommergewitter am 22. Juni 2023

Es war eine Sache von wenigen Minuten, als sich der Himmel über Kurtscheid am 22. Juni beinahe pechschwarz verfinsterte. In dem von Frankreich heran-nahenden Sturmtief „Lambert“ bildeten sich über Westdeutschland örtlich heftige Gewitterzellen. Eine solche Superzelle fegte plötzlich und wie aus dem Nichts mit schweren Orkanböen über die Kurtscheider Höhe. Die brachiale Gewalt der Überfallwinde traf auf einen exponierten Baumbestand in voller Belaubung. An Hunderten, vorwiegend alten Laub-bäumen – sowohl in der Ortslage als auch im Wald – brachen Äste und Kronen ab. Viele Bäume wurden komplett entwurzelt.

„Das hätte nach den Hitze-, Dürre- und Borkenkäfer-schäden der vergangenen Jahre nicht auch noch sein müssen“, sind sich Ortsbürgermeister Ferdi Wittlich und der neue Revierförster Gregor Nassen einig. Der Kurtscheider Wald war ohnehin schon arg gebeutelt. Besonders hart traf das Unwetter im Bereich der Orts-lage das „Hüh-Heckelchen“ neben der Aussichtsplatt-form und dem Birnbaumstück, den Baumbestand am Friedhof sowie die Robinienallee Richtung Eichenhof. Auch einzelne Bäume auf dem Waldspielplatz, an der Grillhütte und dem Schützenhaus bekamen die volle Wucht des Unwetters zu spüren.

Erhebliche Sturmschäden im Gemeindewald ent-standen am Steinhahn im Bereich des „alten Schieß-platzes“, an der Schmittenhöhe, vor dem Kuckucks-blick, an der Wilhelmsruh, hinter den weißen Kreuzen sowie zwischen Mühlenweg und Escherwiese. Auch Privatwald im Bereich des Mühlenweges wurde er-heblich in Mitleidenschaft gezogen. „Insgesamt dürf-te sich die Schadholzmenge bei mindestens 1.000 Kubikmeter Holz bewegen“, schätzt Gregor Nassen. Sein Vorgänger Hans-Werner Neitzert, der bis Ende 2022 Förster in Kurtscheid war, hat in seiner 40-jähri-gen Dienstzeit kein derart heftiges Sommerunwetter im Kurtscheider Wald erlebt. „Das Wetter wird extre-m“, beobachtet Hans-Werner Neitzert.

Sofortmaßnahmen

Ausgehend von der Ortslage wurden in den ers-ten Tagen alle Gefahrenpunkte in besonders stark besuchten Bereichen beseitigt. Hier war auch der AK-Baumdienst im Einsatz, der mit einem Hubstei-ger angebrochene Äste aus Baumkronen heraus-schnitt. Sodann wurden die wichtigsten Waldwege wieder begehbar gemacht. Ein besonderer Dank gilt hier neben den Forstwirten des Reviers auch den Gemeindearbeitern und der tatkräftigen Unterstüt-zung einzelner ehrenamtlicher Kurtscheider Bürger aus der Gruppe der Brennholz-Selbstwerber. Für



Bäume wurden mit voller Wucht aus dem Boden gerissen.

Foto: Gregor Nassen



Mächtige Kronen sind einfach abgebrochen.

Foto: Gregor Nassen



**Nur knapp der Zerstörung entgangen –
die Schutzhütte Wilhelmsruh.**

Foto: Gregor Nassen



Schneise der Verwüstung am „Alten Schießplatz“.

Drohnenfoto: Jürgen Dietz



Blockierter Wanderweg K 5 unter dem Steinhahn.

Foto: Gregor Nassen

diese ersten Aufräumarbeiten entstanden alleine im Forsthaushalt Kosten von rund 9.000 Euro. Rund ein Drittel davon kann vermutlich über eine Förderung für die Entnahme von Kalamitätshölzern zur Beseitigung resultierender Gefahren durch Extremwetter gedeckt werden. Die weitere Schadholzaufarbeitung im Wald wurde dann bewusst auf den Herbst terminiert. Hintergrund ist, dass Laubholz im Sommer nicht absetzbar ist. Zudem können die Bäume eine gewisse Zeit konserviert werden, so lange sie noch Wurzelkontakt haben.

Wie ging und geht es weiter?

Ab Oktober startete die Aufarbeitung der Laubholzstämmen. Sie wird sicherlich noch bis Jahresende in Anspruch nehmen. Dabei wurde auch der beliebte Wanderweg K 5 über die Schmittenhöhe und den Ohmbachsseifen wieder begehbar gemacht. Ältere Kurtscheider Bürgerinnen und Bürger erinnern sich bestimmt noch an die Gefechte und den Beschuss von Kurtscheid zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Wegen dieser Vergangenheit müssen stärkere Baumstämme im Zuge der Aufarbeitung noch mit Metallsuchgeräten auf mögliche Bombsplitter abgesucht werden. Andernfalls drohen sonst Schäden bei der Weiterverarbeitung im Sägewerk mit möglichen Schadensersatzforderungen an den Waldbesitzer. Bürgerinnen und Bürger, die noch Brennholz benötigen, mögen sich bitte beim Forstrevier melden. Das Angebot wird in diesem Jahr reichlicher als in den kommenden Jahren sein (Kontakt: gnassen@wald-rlp.de).

Eine Besonderheit bildet der alte Laubwald am alten Schießplatz. Bereits vor dem Unwetterschaden wurde anlässlich des neuen Forsteinrichtungswerkes beschlossen, die fünf Hektar große Fläche der natürlichen Waldentwicklung zu überlassen. Das bedeutet, dass hier das komplette Sturmholz auf der Fläche verbleiben wird, um die Artenvielfalt zu fördern. Dafür erhält die Gemeinde eine 10-jährige Förderung aus Landesmitteln für Naturschutzmaßnahmen im Wald.

Konzept Wiederbewaldung

Was die Wiederbewaldung der entstandenen Schadensflächen betrifft, so hat der Kurtscheider Wald noch Glück im Unglück. Zum einen sind die Einzelflächen nicht ganz so groß. Auf diesen Flächen blieben oft auch einzelne Bäume verschont. Diese können zukünftig Samen abwerfen, wodurch sich vermutlich so manche Lücke über natürliche Ansammlungen von Bäumen wieder schließen wird. Zum anderen ist es ein Glücksfall, dass sich die Karl Hack Stiftung im Rahmen ihres Umwelt-Engagements für die Region bereits seit einigen Jahren für den Kurtscheider Wald einsetzt.

Auch im Frühjahr 2024 ist bereits eine Pflanzaktion geplant. Hier sollen zusätzliche Mischbaumarten wie beispielsweise Esskastanien, Linden und Weißtannen in den Kurtscheider Wald eingebracht werden.

So kann die Baumartenvielfalt erweitert und die Anpassungsfähigkeit des Waldes an den Klimawandel unterstützt werden. Zu dieser Pflanzaktion sind alle Kurtscheider Unternehmen und Vereine bereits jetzt herzlich eingeladen. Der genaue Termin wird noch abgestimmt.

Und die Allee zum Eichenhof?

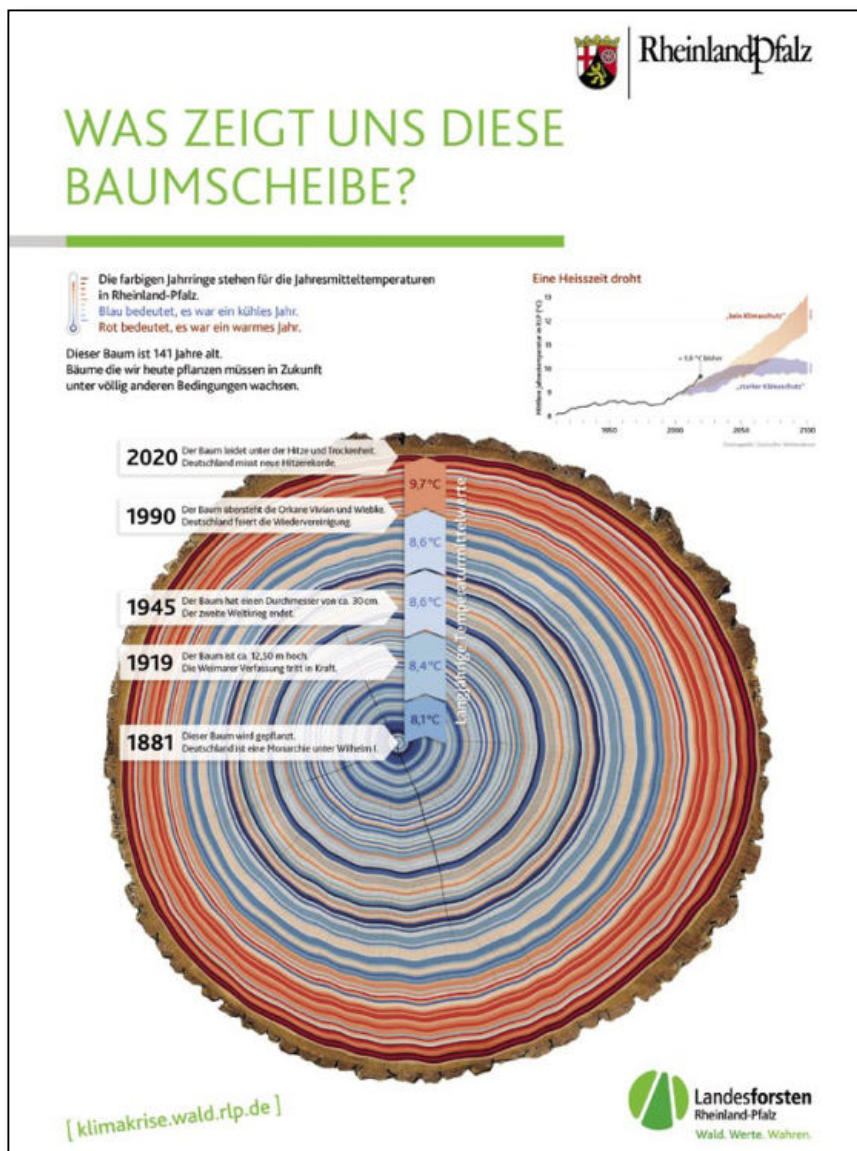
Leider wurde im Zuge des Unwetters die Robinien-Allee an der Straße zum Eichenhof derart beschädigt, dass die Bäume aus Verkehrssicherungsgründen entnommen werden mussten. Zur Blütezeit war sie eine wunderbare Bienenweide. „Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür entschieden, im kommenden Frühling hier eine neue Allee inklusive eines Blühstreifens für Insekten anzulegen“, berichtet Ferdi Wittlich. Ein Antrag zur Förderung der Maßnahme wurde an den Naturpark Rhein-Westerwald gestellt. Da nur heimische Baumarten in den Genuss einer Naturpark-Förderung kommen können, sollen Esskastanien und Walnussbäume das zukünftige Gerüst der neuen Allee bilden – ergänzt durch einen Apfel- und einen Birnbaum.

Gregor Nassen



Dennoch blieben häufig einzelne Bäume stehen. Als „Samenbäume“ sind sie bei der Wiederbewaldung hilfreich. Waldbestand am Steinhahn / „Alter Schießplatz“.

Foto: Gregor Nassen



Anmerkung der Redaktion:

Wir danken dem neuen Revierleiter Gregor Nassen für die viele Arbeit, die er sich – neben seinen vielfältigen Aufgaben – für diesen überaus informativen Bericht für unsere Zeitung gemacht hat. Dieser Beitrag informiert in eindrucksvoller Weise über die entstandenen Sturmschäden, die Sofortmaßnahmen, die weitere Vorgehensweise und über das Konzept der Wiederbewaldung im Kurtscheider Wald.

Wald im Klimastress: Nicht nur einzelne Extrem-wetterereignisse wie der Gewittersturm am 22. Juni über Kurtscheid nehmen zu. An dieser 140-jährigen Baumscheibe kann man die steigenden Temperaturen in Rheinland-Pfalz seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881 ablesen. Das schwächt die Bäume und begünstigte in den vergangenen Jahren auch die Vermehrung von Schädlingen wie dem Borkenkäfer.

Grafik: Idee Lukas Landenberger /

Datenquelle Deutscher Wetterdienst /

Datenaufbereitung Klimakompetenzzentrum

Rheinland-Pfalz / Graphische Umsetzung:

igreen, Jonathan Fieber / Foto Baumscheibe:

Sebastian Kuchenbecker

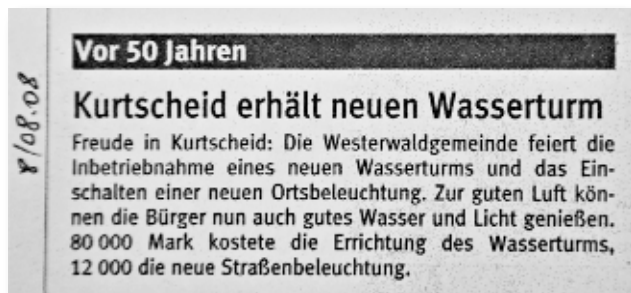
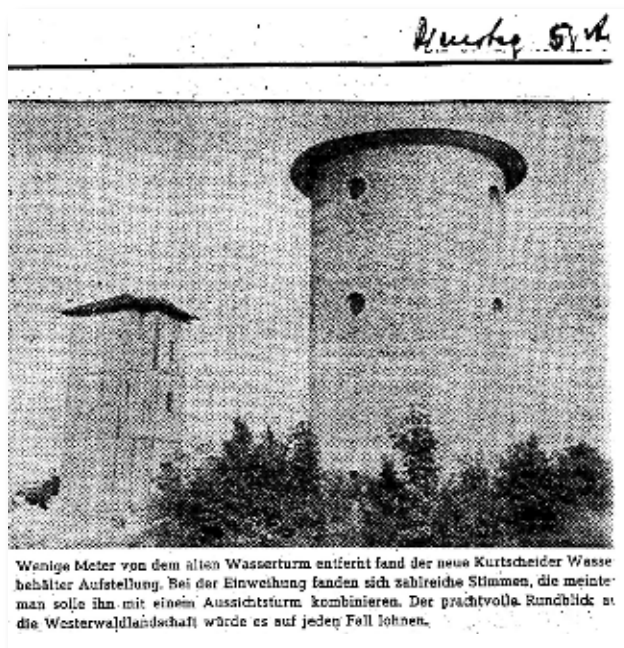
„Altes“ (Neues?) vom Wasserturm



Der Kurtscheider „Wasserturm“ mit seiner Aussichtsplattform ist mittlerweile weit über die Gemeinde- und Kreisgrenzen hin bekannt. Sogar in vielen „Wander-Apps“ für das Handy wird auf dieses „Highlight“ beim Wandern im Naturpark hingewiesen!

Über die ursprüngliche Nutzung als zentrale Grundlage der Trinkwasserversorgung der Kurtscheider Bevölkerung wurde bereits ausführlich in der CDU-Information aus dem Jahre 2018 berichtet. (Einige wenige Hefte sind bei Bedarf noch zur Verteilung bereit – 02634/1079)

Nun fand sich fast durch Zufall ein Zeitungsbericht vom Dienstag, 05. August 1958. Wichtig neben dem Text zu den Feierlichkeiten der Einweihung des Turmes und der neuen Ortsbeleuchtung ist das wohl einzige existierende Foto, auf dem der alte Holzturm neben dem neuen Backsteinturm zu sehen ist. „Schon bei der Einweihung fanden sich zahlreiche



Stimmen, die meinten, man solle ihn mit einem Aussichtsturm kombinieren. Der prachtvolle Rundblick auf die Westerwaldlandschaft würde es auf jeden Fall lohnen.“ (Rhein-Zeitung 05.08.1958)

Das Ereignis war wohl auch der Redaktion der Rhein-Zeitung so wichtig, dass am 08.08.2008 auf das damals genau 50 Jahre zurückliegende Ereignis hingewiesen wurde!
G.W.

Die Erfolgsgeschichte Wasserturm geht weiter!

Interview der CDU-Information mit Kerstin Schönenbach und Achim Voigt



Liebe Kerstin, lieber Achim!
Ihr betreibt seit 2021 den Kiosk am Wasserturm. Wir würden euch gerne einige Fragen rund um den Wasserturm und den Kiosk stellen, die unsere Leserinnen und Leser interessieren.



CDU Info: Wo kommen denn eure Gäste überall her?
Kerstin: In erster Linie natürlich aus Kurtscheid. Wir freuen uns wirklich sehr, dass so viele Gäste/Fans aus jeder Altersgruppe uns jedes Wochenende besuchen. Da wären zum Einen unsere Turmfrauen, eine Gruppe von etwa 10 älteren Damen, die sich jeden Samstag Nachmittag an dem für sie reservierten Stammtisch treffen. Ganz toll finden wir, dass wir eine Art Fan-Gemeinde in allen Altersklassen haben. Ansonsten kommen Fahrradfahrer, Wanderer und Gäste aus der ganzen Verbandsgemeinde regelmäßig zu Besuch.

CDU Info: Wie hoch ist die aktuelle Besucherzahl?

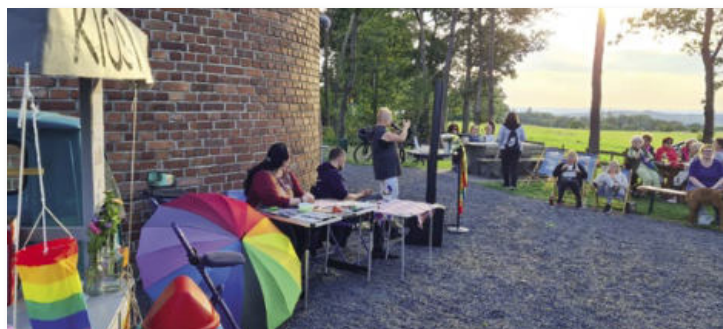




Achim: Seit September 2020 haben rund 37.000 den Turm besucht.

CDU-Info: In diesem Jahr haben ja einige Events am Kiosk stattgefunden, woher kamen die Ideen dafür?

Kerstin: Einiges hat sich spontan ergeben, wie die Yoga-Stunde mit Susanne Sonnengruß, eine ehemalige Arbeitskollegin von mir. Sie war von der Kulisse so begeistert, dass die Idee von einer Yogastunde „Of de Hüh“ schnell umgesetzt werden konnte.



Die Lesung mit „Unverhofft verliebt“ von und mit Kathrin Liane Paul-Hanisch hat Achim mit Kathrin zusammen initiiert.



Alle anderen Events, wie das Gin-Tasting mit Simon Gunnemann, die Hüpfburg-Tage für die Kinder, der Sundowner, das Oktoberfest und die Zusammenarbeit mit den Vereinen, haben sich im Laufe der Saison entwickelt und wurden umgesetzt.

Ein Highlight waren auch die zwei Hochzeitsgesellschaften, die wir zu einem Sekt am Kiosk empfangen durften.

CDU Info: Rund um das Gelände des Wasserturms



hat sich ja viel getan. Wie kommt das bei euren Gästen an?

Achim: Als absoluten Favorit möchten wir als erstes die Waldschaukel nennen, die die Ortsgemeinde im Sommer dieses Jahres aufgestellt hat.

Dort herrscht reger Andrang! Besonders zum Sonnenuntergang sollte man sich beeilen, um einen Platz zu bekommen. Der Barfußpfad und die Wellnessliege werden auch gerne genutzt und runden das Ambiente ab. Die Vorbereitungen für die Schutzhütte sind auch schon im Gange.



CDU Info: Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Kurtscheid.

Kerstin: Sehr, sehr gut. Wir sind mit unserem Bürgermeister Ferdi und den Gemeindemitarbeitern Klaus und Fredi im regen Austausch. Wenn es mal Fragen, Sorgen oder Probleme gibt, werden diese schnell und unkompliziert von beiden Seiten gelöst. Nochmal vielen Dank an dieser Stelle!





CDU Info: Gibt es schon Ideen für 2024?

Achim: Für das Eröffnungswochenende Mitte April hat uns Pierre Fischer vom Gemeindeverband der CDU und Michael Mahler (1. Kreisbeigeordneter der SPD a.D.) ihre Unterstützung unseres Kiosk-Teams angeboten. Eine politisch übergreifende Idee, die wir sehr gut finden.

Kerstin: Am Muttertag (zweiter Sonntag im Mai) wollen wir die Mütter mit Kaffee und selbstgebackenen Waffeln verwöhnen. Dazu wird die Ölmühle Gilles aus Bonefeld ihre Produkte präsentieren und die Gäste haben ausreichend Gelegenheit die hochwertigen Öle zu verkosten und natürlich auch zu kaufen.

Achim: Pfingstsamstag steht auf vielfachen Wunsch nochmal ein Gin-Tasting mit „Hirschberg-Gin“ schon fest in unserem Terminkalender.

Kerstin: Für „Yoga of de Hüh“ sind vier Termine am späten Sonntagnachmittag geplant.

Für die Kinder gibt es auf jeden Fall nochmal eine Hüpfburgparty.

Achim: Und vieles mehr ist in der Vorbereitung, die aktuellen Infos findet ihr auf den „Social-Media-Kanälen“ oder auf unserer Homepage.

(www.kioskamturm.de)

CDU Info: Warum habt ihr eigentlich nicht ganzjährig geöffnet?

Achim und Kerstin: Weil uns im Winter wegen Gefahr von Frostschäden das Wasser abgedreht wird. 😞

Liebe Kerstin, lieber Achim, wir danken euch für das Interview und wünschen euch weiterhin viel Erfolg für die Zukunft mit euerem Kiosk am Turm.

T.B.



Willkommen bei Tante-M in Kurtscheid

Am 17. März 2023 wurde nach langer Planungs- und Bauphase und einigen unvorhersehbaren Verspätungen mit einer großen Eröffnungsfeier die Filiale des Nahversorgerladens „Tante-M“ in Kurtscheid eröffnet.



Das Interesse war groß und viele Kurtscheider wollten zum Start des „Tante-M“ Ladens einen Blick in den neuen Mini-Supermarkt in der Ortsmitte von Kurtscheid werfen. Es ist die erste Filiale der baden-württembergischen Kette im Kreis Neuwied und erst die zweite in ganz Rheinland-Pfalz. Die freiwillige Feuerwehr Kurtscheid sorgte mit Grillwürstchen und Getränken für die Verpflegung und der Musikverein „Harmonie“ für die musikalische Unterhaltung.



In erster Linie ist der Markt auf Lebensmittel ausgerichtet und soll gar nicht den „Wocheneinkauf“ ersetzen, sondern eine leicht zu erreichende tägliche Nahversorgung bieten, die dazu noch mit ausgedehnten Öffnungszeiten von morgens 5:00 bis abends 23:00 Uhr und 365 Tage im Jahr zur Verfügung steht. Dies ist möglich, da kein ständig anwesendes Verkaufspersonal notwendig ist und über Bankkarte oder Kundenkarte gezahlt werden kann. Ab dem 16.05.2023 konnte nach längerer Suche mit Kai Kuhn ein Franchisenehmer für unseren Kurt-



scheider Tante-M gefunden werden, der offen ist für Wünsche und Anregungen und das Sortiment insbesondere um regional erzeugten Lebensmitteln von einheimischen Landwirten und Produzenten erweitert hat.

Falls ein Artikel gewünscht wird, der zurzeit nicht im Sortiment ist, kann man Wünsche auf dem Wunschzettel äußern, die dann vielleicht schon beim nächsten Einkauf im Laden zu finden sind.



Die Bezahlmöglichkeiten haben besonders in der Startphase den ein oder anderen Kunden des Tante-M vor besondere Herausforderungen gestellt, wenn die Kartenverbindung nicht direkt funktionierte, Artikel nicht gescannt werden konnten oder die Kasse „abgestürzt“ war. Diese Probleme konnten aber mit der guten Telefon-Hotline, der Mitarbeiterin oder auch Helfern vor Ort gelöst werden. Hier auch ein Dankeschön an die jüngeren Kunden, die in der digitalen Welt geübt sind und dem ein oder anderen Erwachsenen hier schon helfen konnten.

Ein Wermutstropfen ist sicherlich, dass es immer wieder auch zu Ladendiebstählen oder kleineren Sachbeschädigungen gekommen ist.

Insgesamt kann man bislang ein positives Fazit ziehen und damit der Tante-M Laden auch zukünftig unseren schönen Ort Kurtscheid attraktiver macht und die Nahversorgung gesichert ist, bitten wir alle, unseren Tante-M weiter zu unterstützen. P.S.

Fuß- und Radweg – Beleuchtung Kurtscheid Richtung Gut Birkenhof

Gute Nachrichten sind es immer würdig, auch ein Jahr später noch mitgeteilt zu werden und in unserer CDU-Zeitung zu erscheinen.

Genau einen Tag nach dem Austragen der CDU-Zeitung im letzten Jahr, am 22.12.2022, wurde die neue Wegbeleuchtung des Fuß- und Radweges zwischen dem Industriegebiet Kurtscheid und dem Gut Birkenhof in Betrieb genommen. Dort radelten und gingen die Menschen bis dato nach Sonnenuntergang im Dunkeln.

Den Beschlüssen der Ortsgemeinderäte Bonefeld und Kurtscheid zur Vergabe der Beleuchtung an der L 257, jeweils vom 01.06.2022, folgte eine zügige Umsetzung des Projekts. So wurden die Baggerarbeiten im November 2022 von der Firma Kursch Kurtscheid ausgeführt.

Am 21.12.2022 wurde die Montage der Leuchten fertiggestellt. Der Fuß- und Radweg wird nun von 15 energiesparenden LED-Lampen beleuchtet. und ermöglicht gerade in den dunkleren Jahreszeiten sicheres Gehen und Rad fahren.

Die Kosten für die Planung, die Installation und den Betrieb teilen sich die beiden Ortsgemeinden Kurtscheid und Bonefeld je zur Hälfte.

Mit Abschluss dieses Projektes gibt es nun eine durchgängige Wegbeleuchtung zwischen den beiden Gemeinden.

K.R.



(End-)Montage der LED-Leuchten am 21.12.2022



Einführung wiederkehrender Beitrag (wkB) in Kurtscheid zum 01.01.2024

Das Land Rheinland-Pfalz hat mit Gesetz vom 05. Mai 2020 die grundsätzlich flächendeckende Einführung des wiederkehrenden Straßenausbaubeitrags beschlossen. Damit ist auch die Ortsgemeinde Kurtscheid per Gesetz dazu gezwungen, den wiederkehrenden Beitrag zum Stichtag 01.01.2024 einzuführen. Der Beschluss dazu wurde in der Gemeinderatssitzung vom 25.10.2023 gefasst.

Doch was bedeutet das für den einzelnen Bürger bzw. Hausbesitzer in unserer Ortsgemeinde?

Grundsätzlich geht es um den Ausbau oder die Instandsetzung von Straßenanlagen im Ortsgebiet. Ein erstmaliger Ausbau (Erschließung) einer Straße ist vom wiederkehrenden Beitrag nicht betroffen. Dieser muss nach wie vor von den anliegenden Grundstücks- und Hauseigentümern bezahlt werden. Das wäre der Fall, wenn zum Beispiel ein Neubaugebiet erschlossen wird, oder eine Straße im Bestand noch nicht ausgebaut ist und erstmalig ausgebaut wird.

Werden Straßen (Bestand) im Ort im Rahmen einer Sanierung neu ausgebaut oder saniert, werden die Kosten dafür über den wiederkehrenden Beitrag auf alle Haus- und Grundstückseigentümer der Abrechnungseinheit umgelegt. Damit entfällt der alte Abrechnungsmodus – in Form eines einmaligen Beitrages von den anliegenden Eigentümern –, der in der Vergangenheit oft durch die hohen Kosten zu unbilligen Härten für die Anlieger geführt hat. Durch die nun mehr gesetzlich vorgeschriebene flächendeckende Einführung des wkB zum 01.01.2024 und gleichzeitige Abschaffung des Einmalbeitrages zum 31.12.2023 werden die Ausbaukosten auf eine Vielzahl von Beitragszahlern verteilt. Die Höhe des zu zahlenden wkB wird für jeden Beitragszahler überschaubar. Für die grundsätzliche Abrechnung wird eine Stadt oder ein Ort in sogenannte Abrechnungsgebiete eingeteilt. Dabei bildet ein Abrechnungsgebiet immer ein räumlich zusammenhängendes Gebiet. So haben wir in Kurtscheid zukünftig zwei Abrechnungsgebiete. Zu einem den Ortsteil Escherwiese (Abrechnungsgebiet 2) und zum anderen den Ort Kurtscheid inklusive Industriegebiet (Abrechnungsgebiet 1).

Wie wird der wiederkehrende Beitrag für mein Grundstück berechnet?

Zunächst wird ein Beitragssatz pro m² gewichteter Grundstücksfläche ermittelt. Die umlagefähigen Kosten der Straßenbaumaßnahme innerhalb eines der Abrechnungsgebiete abzüglich des Gemeindeanteils ergeben die beitragsfähigen Kosten. Diese beitragsfähigen Kosten werden durch die Summe der beitragspflichtigen Grundstücksflächen aller Grund-

stücke eines Abrechnungsgebietes geteilt und ergeben einen Beitragssatz pro m² beitragspflichtiger Grundstücksfläche. Dieser Beitragssatz wird anschließend mit der beitragspflichtigen Grundstücksfläche multipliziert. Man erhält als Ergebnis die Beitragslast für die jeweilige Straßenausbaumaßnahme bezogen auf das beitragspflichtige Grundstück.

Der vom wiederkehrenden Beitrag abzuziehende Gemeindeanteil für das Abrechnungsgebiet 2 (Escherwiese) beträgt 25 %. Für das Abrechnungsgebiet 1 (Kurtscheid) 35 %. Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestanteil der Gemeinde beträgt 20 %.

Die gewichtete Grundstücksfläche ergibt sich aus der Größe (bis max. 40 m Bautiefe) des Grundstückes und der Anzahl der Vollgeschosse nach Landesbauordnung. Der Aufschlag für die ersten zwei Vollgeschosse beträgt einheitlich 50 %. Je weiteres Vollgeschoss nochmals 25 %.

Rein gewerblich genutzte Grundstücke erhalten einen Aufschlag von 20 % auf die gewichtete Grundstücksfläche. Damit wird der höheren Straßenbelastung durch Schwerlastverkehr in Gewerbegebieten Rechnung getragen.

Beispiel Wohngebäude:

Grundstücksgröße 600 m ² , zwei Vollgeschosse	
Grundstücksfläche	= 600 m ²
Vollgeschosszuschlag 50 %	= 300 m ²
Gewichtete Grundstücksfläche	= 900 m²

Beispiel Gewerbebetrieb:

Grundstücksgröße 2.000 m ² , zwei Vollgeschosse	
Grundstücksfläche	= 2.000 m ²
Vollgeschosszuschlag 50 %	= 1.000 m ²
Gewerbeaufschlag 20 % (3.000 m ²)	= 600 m ²
Gewichtete Grundstücksfläche	= 3.600 m²

Die genauen Regeln mit Unterdifferenzierung zur Abrechnung des wiederkehrenden Beitrags sind in der Satzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen (Ausbaubeitragssatzung wiederkehrende Beiträge) der Ortsgemeinde Kurtscheid vom 25.10.2023 hinterlegt.

Eigentümer von Grundstücken, die in den letzten Jahren zu Erschließungs- und Ausbaubeiträgen herangezogen wurden, werden satzungsgemäß für eine gewisse Zeit vom wiederkehrenden Beitrag verschont. Die Verschonungsdauer ist abhängig von der Höhe der seinerzeit bezahlten Ausbaubeiträge. Der Verschonungszeitraum bewegt sich in einer Spanne von 2 bis 20 Jahren und ist in der Satzung tabellarisch abgebildet.

Der Begriff wiederkehrender Beitrag impliziert im

ersten Eindruck, dass der Beitrag jedes Jahr erhoben wird. Das ist jedoch nicht der Fall. Der wiederkehrende Beitrag fällt nur an, wenn in der Abrechnungseinheit, in der ein Grundstück liegt, im Kalenderjahr auch tatsächlich Ausbaumaßnahmen durchgeführt wurden und hierfür Kosten in Rechnung gestellt wurden. Der wkB ist für die Kommune keine „Spardose“, in der Beiträge für zukünftige Straßenausbaumaßnahmen gesammelt werden können (keine Maßnahme -> keine Kosten -> kein wkB). Es kann also durchaus sein, dass wenn die Straßen in der Gemeinde weitgehend im guten Zustand sind, über Jahre kein wiederkehrender Beitrag zu zahlen ist. Nach geltender Rechtsprechung kann ein wieder-

kehrender Beitrag nicht auf Mieter umgelegt werden. Teileigentum von Grundstücken werden entsprechend dem prozentualen Eigentumsanteil abgerechnet. Straßenausbauträge gibt es nicht in allen Bundesländern. Einige Bundesländer z.B NRW haben diese schon abgeschafft. In anderen Bundesländern ist der wkB Gegenstand von politischen Diskussionen. Fakt ist, irgendwie müssen die Maßnahmen bezahlt werden. Die Kommunen können die Ausbaubeiträge alleine nicht stemmen. In den Ländern, in denen es die Ausbaubeiträge nicht gibt, müssen die Kommunen auf andere Finanzierungsmöglichkeiten zurückgreifen. Möglicherweise über die jährliche zu erhebende Grundsteuer. H.E.

Windkraftanlagen im Kreis Neuwied



Die Bundesregierung hat das Ziel, den Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 zu verdoppeln. Die Windkraft spielt dabei eine wichtige Rolle. Mit dem „Wind-an-Land-Gesetz“ will sie den Ausbau der Windenergie in Deutschland deutlich schneller voranbringen. Es ist am 1. Februar 2023 in Kraft getreten. Um die Windenergie an Land deutlich auszubauen, sollen Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt und die notwendigen Flächen bereitgestellt werden. Mit dem „Windenergie-an-Land-Gesetz“ werden den Ländern Flächenziele für den Ausbau der Windenergie vorgegeben. Denn bislang sind bundesweit 0,8% der Landesfläche für Windkraftanlagen an Land ausgewiesen – allerdings sind nur 0,5% tatsächlich verfügbar.

Bis Ende 2032 müssen die Länder 2% der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen. Bis 2027 sollen 1,4% der Flächen für Windenergie bereitstehen, hat der Bundestag im Gesetz festgelegt. Repowering-

Maßnahmen am selben Standort sind vorzuziehen. Das Gesetz enthält daher auch eine Neukonzeption der Länderöffnungsklausel für landesrechtliche Mindestabstandsregelungen. Bei uns in Rheinland-Pfalz gilt nun ein Abstand von 900 m zu einer Wohnbebauung bei einer Nabenhöhe von bis zu 200 m. Darüber hinaus gelten 1.100 m Abstand zu Wohnsiedlungen. „Wir teilen das regional fair auf, berücksichtigen dabei die Windbedingungen, den Natur- und Artenschutz und die räumlichen Ordnungen“, sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck anlässlich des Kabinettsbeschlusses am 15. Juni. Es bleibt Sache der Länder zu entscheiden, wie sie ihre Flächenziele erfüllen. „Eine Verhinderungsplanung aber schließen wir aus“, betonte Habeck.

Damit der Ausbau der Windenergie deutlich vorankommt und der Naturschutz gewahrt bleibt, hat die Bundesregierung das Bundesnaturschutzgesetz novelliert: Um Genehmigungsverfahren zu beschleunigen, gelten für die artenschutzrechtliche Prüfung nun bundeseinheitliche Standards. Das Gesetz stellt klar, dass der Betrieb von Windenergieanlagen im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient. **Landschaftsschutzgebiete können in die Suche nach Flächen für den Windenergieausbau einbezogen werden.**

Mit letztem Satz hat damit auch die Diskussion um Windkraftanlagen im Naturpark Rhein-Westerwald bzw. im Kreis Neuwied wieder an Fahrt aufgenommen. Auf Betreiben der Stadtwerke Neuwied und dem Fürstenhause zu Wied gab es dazu Mitte September eine Informationsveranstaltung für die Bürgermeister der betroffenen Kommunen. In einer Präsentation der Berliner Firma Caeli Wind GmbH wurden im Rahmen einer Standortanalyse bzw. Machbarkeitsstudie Windkraftpotentialflächen im Kreis Neuwied vorgestellt. Demnach könnten auf einer Fläche von ca. 715 ha 38 Windkraftanlagen mit einer möglichen Nabenhöhe von 200 m entstehen.

Die gesamte Potentialfläche teilt sich auf in folgende Teilflächen:

- Flächen im Heimbacher Wald
- Flächen zwischen Rengsdorf und Anhausen
- Flächen zwischen Rengsdorf und Rüscheid
- Flächen westlich von Datzeroth (ca. 190 ha)
- Flächen zwischen Thalhausen, Großmaischeid und Isenburg (ca. 107 ha)
- Flächen südöstlich von Datzeroth und zwischen Datzeroth und Ehlscheid (ca. 69 ha)
- Zwei Teilflächen westlich von Segendorf (ca. 14 ha)

Insbesondere die Fläche zwischen Rengsdorf und Anhausen bzw. Hardert und Rüscheid (K9 bzw. Konzentrationsfläche 9) war hinsichtlich Realisierung von Windkraftanlagen bereits in der Vergangenheit 2010-2016 Gegenstand einer intensiven Abwägung im Verbandsgemeinderat Rengsdorf. Damals führten Gründe wie problematischer Baugrund, Gewässerschutz, Artenschutz und auch die ablehnende Haltung der Eigentümergemeinden zur Ablehnung im Verbandsgemeinderat.

Die jetzt neu gefassten gesetzlichen Rahmenbedingungen führen dazu, dass die künftigen Entscheidungen zur Realisierung von Windkraftanlagen möglicherweise nicht mehr von den kommunalen Entscheidungsträgern, sondern von zukünftigen Eigentümern und Investoren getroffen werden.

Es ist einleuchtend, dass der wachsende Strombedarf in der Gesellschaft (Elektromobilität, Wärmepumpenheiztechnik, Digitalisierung etc.) und Industrie in der Zukunft klimaneutral gedeckt werden muss. Dazu müssen alle Ihren Beitrag leisten. Eine Einstellung „Ich bin für Windkraft, nur nicht bei uns“ ist somit nicht haltbar. Dennoch gilt es sorgfältig im Dialog zwischen Investoren und betroffenen Bürgern abzuwägen, welchen Wert Waldflächen, Gewässerschutz, Wandertourismus möglicherweise in der Zukunft bei uns in der Region noch haben sollen.

Grundsätzlich sollten Windkrafträder an Standorten realisiert werden, wo am wenigsten mit negativen Auswirkungen an Landschaft, Natur und Umwelt zu



rechnen ist. Großes Potential für Windkraftanlagen gibt es immer noch im Offshore-Bereich (Anlagen im Meer). Zurzeit besteht das Problem, produzierten regenerativen Strom von Nord nach Süd oder besser gesagt von der Erzeugung zum Endverbraucher zu transportieren. In dem Zusammenhang wird es allerhöchste Zeit, noch mehr in die Wasserstofftechnologie (durch Elektrolyse Strom speichern) und ein entsprechendes Wasserstoffnetz möglicherweise als Parallelnetz zum Erdgasnetz zu investieren.

Der Einsatz von Windkraft für eine regenerative Energieerzeugung im Kreis Neuwied darf nicht allein zukünftigen Investoren überlassen werden. Die Begehrlichkeiten bei einzelnen Kommunen für sechsstellige wiederkehrende, jährliche Einnahmen sind bereits geweckt. Auch in diesem Punkt kann es nicht richtig sein, dass nur einzelne Kommunen davon profitieren, auf deren Gemarkung ein Windrad steht, oder ein 2,5 km Radius das entscheidende Kriterium für hohe Einnahmen darstellt. Betroffen ist ja schließlich immer eine gesamte Region.

Wenn schon Windkraftanlagen in unserer Region realisiert werden, dann geht es nur mit dem Bürger. Bürger und Kommunen müssen nach wie vor in die Abwägungsprozesse hinsichtlich Umwelt, Gewässer- und Landschaftsschutz einbezogen werden. H.E.

Der CDU Ortsverband Kurtscheid bedankt sich bei allen Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieser Zeitung nicht möglich gewesen wäre!

Folgende Personen haben gespendet:

Elfriede Becker, Tanja Becker, ★
 Dr. Thomas Becker, Horst Ewenz, ★
 Pierre Fischer, Martin Hardt, ★
 Martin Hermann, ★
 Josefine Menzenbach, ★
 Norbert Menzenbach, ★
 Martin Prangenberg, Klaus Rams ★
 Georg Schmitt, Frank Wittlich, ★
 Günter Wittlich, Werner Wittlich, ★
 Tobias Zimmermann ★

Folgende Firmen haben gespendet:

Josef Becker & Norbert Menzenbach oHG, Kurtscheid ★
 Sanitätshaus Wittlich GmbH, Bendorf ★
 NM Stahlgeräte GmbH, Kurtscheid ★
 Schäfer Trennwandsysteme GmbH, Horhausen ★
 J. Menzenbach Fleischwaren & Tiefkühlkost
 GmbH & Co. KG, Kurtscheid ★
 Hermann GmbH Ihr Partner fürs Grün, Kurtscheid ★
 Hack AG, Kurtscheid ★

Ferdi Wittlich mit Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet



Für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement verlieh der Landrat Achim Hallerbach neben drei weiteren Personen aus dem Kreis Neuwied unserem Bürgermeister Ferdi Wittlich die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz mit Urkunde.

In seiner Laudatio würdigte Landrat Achim Hallerbach das Quartett als „Prototypen des Ehrenamtlers“. Jeder Einzelne verkörpere mit seinem jahrzehntelangen Wirken die vielfältige Palette ehrenamtlicher Aktivitäten: „Mit Ihrem Engagement haben Sie reichlich Saat gestreut für ein zutiefst lebenswertes und menschenfreundliches Miteinander“, lobte der Landrat. Achim Hallerbach fand viele Gründe für Ehre und Anerkennung beim Blick auf Ferdi Wittlich, der sich seit mehr als 55 Jahren für unseren Heimatort Kurtscheid einsetzt und dabei auch im wörtlichen Sinn den richtigen Ton trifft:

Ferdi war im Jahr 1967 mit 18 Jahren das jüngste Gründungsmitglied des Musikvereins Harmonie

Kurtscheid e.V. Seiner Leistung ist es maßgeblich zu verdanken, dass sich der Musikverein über die Ortsgrenzen hinaus einen guten Namen gemacht - und sich immer weiterentwickelt hat. 50 Jahre lang - und zwar ohne Unterbrechung - war Ferdi im Vorstand des Musikvereins. 25 Jahre davon hat er die Verantwortung an vorderster Front als 1. Vorsitzender der „Harmonie“ getragen.

Auch auf politischer Ebene ist bei Ferdi Wittlich „die Musik drin“: Seit 1974 engagiert er sich in der Kommunalpolitik, ab 1999 war er ununterbrochen als Beigeordneter aktiv und seit 2014 bekleidet er das Amt des Ortsbürgermeisters unserer schönen Gemeinde Kurtscheid. Hinsichtlich der politischen Leistungen von Ferdi Wittlich führte der Landrat den Ausbau der L257 (Hochstraße), die Umwandlung des Wasserturms zu einer sehr beliebten Aussichtsplattform, die Ausweisung von Bauplätzen und die Errichtung des Tante M-Ladens in Kurtscheid auf. „Du hast viel dafür getan, dass junge Familien im Dorf bleiben und neue ins Dorf kommen, dass Kurtscheid lebendig und aktiv bleibt, dass Touristinnen und Touristen gerne hierherkommen“, fasste Achim Hallerbach zusammen. Im Anschluss an die feierliche Zeremonie machte der Musikverein „Harmonie“ dem Ehrennadelträger Ferdi Wittlich eine besondere Überraschung, denn er war mit einem guten Aufgebot nach Neuwied gekommen und spielte ihm zu Ehren ein kleines Konzert im Garten des Roentgen-Museums.

Lieber Ferdi: Auch wir vom CDU Ortsverband Kurtscheid möchten Dir zur Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ganz herzlich gratulieren. Wir danken Dir für Deinen wertvollen und unermüdlichen Einsatz zur Weiterentwicklung unserer lebenswerten Gemeinde.

M.H.



Horst Ewenz erhält Ehrenamtspreis der Verbandsgemeinde

Am 30. November wurde unserem langjährigen Vorsitzenden Horst Ewenz im Rahmen einer Feierstunde von Verbandsbürgermeister Hans-Werner Breithausen der Ehrenamtspreis der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach verliehen.

Beim Musikverein „Harmonie“ Kurtscheid e.V. ist Horst schon seit über 50 Jahren aktiv und spielt z.Zt. Klarinette und Trompete. Von 1986 bis 1990 war er zweiter Dirigent. 1990 löste er Franz Richter ab und übernahm die musikalische Leitung des Vereins. Bis 1999 übte er dieses Amt aus und hatte großen Anteil an der musikalischen Weiterentwicklung des Orchesters. Danach und bis zum heutigen Tag steht Horst dem Verein als 2. Dirigent zur Verfügung. Außerdem war Horst von 1984 bis 1986 stellvertretender Vorsitzender und von 2008 bis 2014 Geschäftsführer der Musikernachwuchsförderung des Musikvereins. Dem Reiterverein Kurtscheid e.V. gehört Horst ebenfalls schon seit Jahrzehnten an und spielt dort in der Bläsergruppe zu besonderen Anlässen das Jagdhorn.

Von 2011 bis 2021 war Horst Vorsitzender und von 2021 bis 2023 stellvertretender Vorsitzender unseres CDU-Ortsverbandes.

Seit 2014 ist Horst Mitglied im Gemeinderat Kurtscheid. Von 2014 bis 2019 bekleidete er zusätzlich das Amt des 3. Ortsbeigeordneten, seit 2019 bis derzeit das Amt des 2. Ortsbeigeordneten. Darüber hinaus vertritt er unsere Gemeinde im Forstzweckverband Neustadt-Waldbreitbach. Horst ist seit 2009 Mitglied im Verbandsgemeinderat, dort außerdem auch noch in vielen Ausschüssen tätig.

Als selbständiger Bezirksschornsteinfegermeister wurde Horst vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer näheren Heimat bekannt. Für seinen Berufsstand übernahm er auch einige Jahre lang das Amt des Innungsobers und war somit Chef des Schornsteinfegerhandwerkes der Innung Koblenz. Am Ausbildungszentrum des Schornsteinfegerhandwerkes in Kaiserslautern unterrichtet Horst seit vielen Jahren Absolventen der Branche. Aktuell ist er als Energieberater sehr gefragt.

Lieber Horst!

Herzlichen Glückwunsch zum verdienten Ehrenamtspreis. Auch wir danken Dir für Deine wertvolle, bisher geleistete ehrenamtliche Arbeit und hoffen, dass Du noch lange weitermachst. M.H.



Kurtscheider Dorffest auf der Kornbitze war voller Erfolg

Es ist schon lange Tradition, dass sich ortsansässige Vereine bei der Ausrichtung von Festen auf der Kornbitze abwechseln. In diesem Jahr hat der CDU Ortsverband diese ehrenvolle Aufgabe gerne übernommen.

Nach monatelangen Vorbereitungsarbeiten war es am Samstag, dem 8. Juli endlich soweit. Um 14:00 Uhr startete bei herrlichem Wetter das Kurtscheider Dorffest auf der Kornbitze unter dem Motto „Spiel und Spaß für Alt und Jung“. Den sehr zahlreich erschienenen Besuchern, unter ihnen auch Bürgermeister Ferdi Wittlich, Bundestagsabgeordneter Erwin Rüdell, CDU Kreisvorsitzender Jan Petry und Gemeindeverbandsvorsitzender Pierre Fischer, wurde viel geboten. Der Akkordeon-Club Bonefeld unter der Leitung von Volker Kocherscheid spielte zu einem wunderschönen Konzert auf. Die Musiker überraschten die vielen Zuhörer mit ihrer hohen Qualität und der Musikauswahl, einer tollen Mischung aus modernen und traditionellen Stücken. Das Publikum war begeistert und spendete viel Applaus für die Musiker,



Spielzeug, Bluetooth-Lautsprecher, Süßigkeiten und vieles mehr zu gewinnen. Die „Losbudenbetreiber“ waren sehr beschäftigt, die Preise an die vielen Gewinner auszugeben.

Außerdem wurde noch ein Luftballonwettbewerb veranstaltet, bei dem es Tante-M-Gutscheine zu gewinnen gab. Auch diese „Attraktion“ wurde, hauptsächlich von den jungen Gästen, sehr gerne angenommen. Mehr dazu im folgenden Bericht.

Die viele Arbeit hat ihren Zweck erfüllt, denn das Dorffest war gelungen und alle Gäste hatten sehr viel Spaß. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Mitgliedern des Festausschusses, bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den Spendern und Sponsoren ganz herzlich bedanken, ohne die ein solches Fest nicht möglich gewesen wäre. Einen ganz besonderen Dank möchten wir Heinz Wittlich (91) aussprechen, der mit seinem handwerklichen Geschick selbstgebaute Vogelhäuschen, Insektenhotels, Schabellchen und Zwitscherkästen wunderschöne Preise für die Verlosung beigesteuert hat.

M.H.



die auch sichtlich Spaß an der positiven Resonanz hatten. Während der Pause des Akkordeon-Clubs erfreute der Männergesangsverein MGV Eintracht Kurtscheid die Zuhörer mit einigen Beiträgen. Bei Kaffee und Kuchen, erfrischenden Getränken, Steaks und Würstchen vom Grill (alles zu sehr günstigen Preisen) ließen es sich die Gäste gut gehen und unterhielten sich prächtig. Für die vielen kleinen Gäste war eine große Hüpfburg aufgebaut worden, auf der sich die Kinder ausgiebig austoben konnten. Ein weiteres Highlight war mal wieder die „legende CDU-Losbude“, die sich großer Beliebtheit bei Alt und Jung erfreute. So waren schon am späten Nachmittag alle 1.600 Lose verkauft. Es gab tolle Preise (rund 800 an der Zahl) wie Blumen, Pflanzen,



+++ Aus unserer Gemeinde +++ Aus unserer Gemeinde +++



Preisverleihung an Gewinner des Luftballonwettbewerbs



Erste Reihe v.l.n.r.: Toni Prangenberg, Charlotte Rams, Jona Stüber

Wie schon im vorangegangenen Bericht erwähnt, veranstaltete der CDU-Ortsverband Kurtscheid anlässlich des Dorffestes auf der Kornbitze am 8. Juli einen Luftballonwettbewerb.

Über den Nachmittag verteilt wurden von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen rund 250 Luftballons, an denen Postkarten mit den Namen der Teilnehmer festgebunden waren, in die Lüfte steigen gelassen. Acht dieser Postkarten wurden von Findern an den CDU-Ortsverband Kurtscheid zurückgesendet.

Am 28. Oktober konnte Martin Hermann im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Beisein der Gewinnerfamilien und des CDU-Vorstandes die Preise an die Gewinner des Luftballonwettbewerbs übergeben. Für den ersten Platz gab es einen 30,- € Tante-M-Gutschein, für den zweiten Platz einen 20,- €, und für den dritten Platz einen 10,- € Tante-M-Gutschein.

Hier die Platzierungen im Einzelnen:

Platz	Teilnehmer	Fundort	Distanz
1	Charlotte Rams	95176 Konradsreuth (bei Hof)	314 km
2	Toni Prangenberg	36358 Herbstein	133 km
3	Jona Stüber	35633 Lahnu	78 km
4	Elisa Hof	35614 Ablar	71 km
5	Sina Stüber	35630 Ehringshausen	65 km
6	Charlotte Weingarten	35686 Dillenburg-Donsbach	58 km
7	Martin Stüber	56470 Bad Marienberg	37 km
8	Toni Prangenberg	57648 Unnau	34 km

Im Anschluss an die Preisübergabe hatten die Kinder sichtlich Spaß an ihren Gewinnen und nutzten die Gutscheine direkt für die ersten Einkäufe (von Süßigkeiten).

M.H.



+++ Aus dem CDU-Ortsverband +++

Weichen für die Zukunft gestellt – langjährige Mitglieder geehrt

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 29. November im alten Feuerwehrhaus statt. Der Sitzungssaal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern konnte der Vorsitzende Martin Hermann den Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes Neuwied, Jan Petry und den CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden und ersten Beigeordneten der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach, Pierre Fischer begrüßen.

In seinem ausführlichen Bericht ließ der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes die zahlreichen Aktionen und Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre Revue passieren. An dieser Stelle seien nur das unvergessene Grillfest im Mai 2022 und das großartige Dorffest auf der Kornbitze im Juli 2023 genannt. „In den letzten zwei Jahren sind wir zu einer starken Mannschaft zusammengewachsen. Dies Feste und die vielen weiteren Aktionen waren nur mit einer außerordentlichen Teamleistung möglich, für die ich mich bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken möchte“, so Martin Hermann.

Im Anschluss folgte der Kassenbericht des Schatzmeisters Frank Wittlich, der seinen Report wie immer mit humorvollen Einlagen vortrug. Die Kassenprüfer Klaus Rams und Alfons Hartmann bestätigten Frank Wittlich eine einwandfreie Kassenführung und bean-

trugen die Entlastung des Vorstandes, die sogleich durch die Versammlungsteilnehmer erfolgte.

In diesem Jahr standen wieder Vorstandswahlen an, die folgendes Ergebnis brachten.

Zum ersten Vorsitzenden wurde wieder Martin Hermann gewählt. Tanja Becker und Klaus Rams wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Frank Wittlich bleibt weiterhin Schatzmeister und Petra Schäfer Schriftführerin. Zu Beisitzern wurden Josi Blanke, Matthias Zimmermann (beide neu im Vorstand), Horst Ewenz, Martin Schäfer, Martin Hardt, Martin Prangenberg und Dion Nebel gewählt.

Alle Kandidaten erhielten bei den geheimen Wahlen hervorragende Stimmergebnisse (100%) und bedankten sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Wir können optimistisch in die Zukunft blicken, denn wir haben ein großartiges Team mit einer Mischung aus erfahrenen Leuten und jungen und innovativen Frauen und Männern mit frischen Ideen. Der zweite Beigeordnete der Gemeinde Kurtscheid, Horst Ewenz, gab Auskunft über die Arbeit im Gemeinderat. Er berichtete hier insbesondere über den Stand der Dinge des Neubaugebietes „Auf'm Scheid“ und die Einführung des wiederkehrenden Beitrags für Straßenausbaumaßnahmen.

Pierre Fischer berichtete anschließend über die Ar-



Der neu gewählte Vorstand:

v.l.: Dion Nebel, Martin Hardt, Matthias Zimmermann, Martin Schäfer, Petra Schäfer, Horst Ewenz, Tanja Becker, Josi Blanke, Martin Hermann, Martin Prangenberg und Klaus Rams

Foto: Frank Wittlich

+++ Aus dem CDU-Ortsverband +++

beit im Verbandsgemeinderat. Dabei ging er insbesondere auf die mittlerweile angespannte finanzielle Lage der Verbandsgemeinde ein, denn in diesem Jahr sind die Gewerbesteuererinnahmen um ca. 30 % zurückgegangen, was zu Mehrbelastungen der einzelnen Ortsgemeinden führen wird. Außerdem ging er in seinem Bericht auf die Wasserversorgung der Verbandsgemeinde und die Schwimmbäder in Rengsdorf und Hausen ein.

Der Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes Jan Petry schilderte u.a. die chaotische Situation der Ampel-Regierung in Berlin und die möglichen Auswirkungen des entstandenen 60 Mrd. Haushaltslochs auf Bürger und Wirtschaft.

Es ist immer wieder eine ehrenvolle Aufgabe, Mitglieder für ihre langjährige Treue zur CDU zu ehren. Dieses Mal übernahm diese Aufgabe Pierre Fischer sehr gerne und bedankte sich mit Urkunden bei

Ingo Dittrich für 50 Jahre,
Dietmar Hessler für 45 Jahre,
Günter Wittlich für 45 Jahre,
Martin Hermann für 25 Jahre,
Bruno Rüth für 20 Jahre,
Horst Ewenz für 20 Jahre und
Martin Prangenberg für 5 Jahre
Mitgliedschaft in der CDU.



In der Vorschau des Vorsitzenden auf das Jahr 2024 stand natürlich die anstehende Kommunalwahl am 9. Juni im Mittelpunkt. Die ersten Vorbereitungen wurden hier schon getroffen. Im Januar 2024 wird die Aufstellungsversammlung des Ortsverbandes stattfinden, bei der die CDU-Liste für den Gemeinderat aufgestellt und gewählt wird. Der genaue Termin wird noch frühzeitig bekannt gegeben. Auch Bürgerinnen und Bürger, die nicht Mitglied der CDU sind, aber Interesse haben, sich für die Gemeinde im Gemeinde-



Die von Pierre Fischer (2. v.l.) geehrten Mitglieder: (ab Mitte nach rechts) Horst Ewenz, Bruno Rüth, Günter Wittlich, Martin Hermann, Martin Prangenberg; ganz links der Kreisvorsitzende Jan Petry

rat oder in Ausschüssen einzusetzen, werden herzlich eingeladen, an der Aufstellungsversammlung teilzunehmen.

In einem offenen Meinungsaustausch wurde sehr lebhaft über verschiedene Themen diskutiert. Dabei ging es insbesondere um den Punkt Windenergie in unserer Region und wie Kommunen auf die hierfür geänderte Gesetzeslage agieren sollten, um von der vor Ort produzierten Energie auch zu profitieren (siehe hierzu auch den Bericht in dieser Ausgabe der CDU-Information).

Abschließend waren sich alle einig, dass die Versammlung sehr informativ und aufschlussreich war und sich der CDU-Ortsverband für die anstehenden Aufgaben mit einem jungen, ideenreichen und tatkräftigen Team gut aufgestellt hat.

M.H.



Die zahlreichen Teilnehmer der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus Kurtscheid

+++ Aus dem CDU-Ortsverband +++

Klausurtagung in Verscheid

Am 25. Februar diesen Jahres ging es für die CDU Vorstands- und Fraktionsmitglieder zu unserer zweiten Klausurtagung wieder zu Fuß nach Verscheid. Auf dem Programm stand zunächst ein Rückblick auf die zahlreichen CDU-Aktionen im Jahr 2022. Dann informierte der Vorsitzende über den Stand der Vorbereitungen des Dorffestes auf der Kornbitze und die Arbeit des hierzu gebildeten Festausschusses. Außerdem diskutierten die Teilnehmer über die laufenden Projekte und Aufgaben im Gemeinderat. Im Anschluss wurden in intensiven Gesprächen Ideen für sinnvolle Projekte im Ort und CDU-Aktionen für die Jahre 2023 und 2024 gesammelt. Des Weiteren wurden schon die ersten Gespräche über die Kommunalwahl 2024 geführt. Nach dem ca. 5 Stunden dauernden Meeting trafen die Partner der Tagungsteilnehmer für ein gemeinsames Abendessen beim



Paganetti ein. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, die eine Reihe von Ideen hervorbrachte und unser Team noch mehr zusammengeschweißt hat. ■



Liebe Leserinnen und Leser!

Hier sehen Sie nochmal eine Abbildung aus der ersten CDU-Information aus dem Jahr 1973. Damals wie heute aktuell!

Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft aktiv zum Wohle ihrer Mitbürger/innen und zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beitragen möchten.

Wenn Sie mitarbeiten möchten, melden Sie sich einfach bei einem der Vorstandsmitglieder unseres CDU-Ortsverbandes oder in welcher Form auch immer an den

CDU-Ortsverband Kurtscheid
1. Vorsitzender Martin Hermann
Escherwiese 6a
56581 Kurtscheid
Telefon 01 76 / 30 48 45 14
www.cdu-kurtscheid.de
info@cdu-kurtscheid.de

Wir freuen uns auf Sie!



DIE C D U -



WERBETROMMEL

Wir sind eine große Partei auf Bundesebene mit ca 450000 Mitgliedern in 7000 Ortsverbänden.

Für unseren Ortsverband Kurtscheid suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt

Mitarbeiter (innen)

die bereit sind, für die Ziele der Union einzutreten.

Vor allem jüngere Menschen finden hier ein weites Betätigungsfeld.

Wir bieten: Umfassende Informationen und direkte und indirekte Einflußnahme im politischen und im kommunalpolitischen Bereich.

Wenn Sie mit dazu beitragen wollen, die Union zu festigen und fortschrittlich zu machen-, wenn Sie das Gemeinwohl über Ihr Eigenwohl stellen können, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir erwarten Sie

C D U

Ortsverband Kurtscheid

Kommunal- und Europawahl am 9. Juni 2024

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus



Die Kandidaten für den Verbandsgemeinderat:

v.l.: Dion Nebel, Klaus Rams, Tanja Becker, Werner Wittlich und Horst Ewenz

Am 9. Juni 2024 finden zeitgleich die Europawahl und die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz statt. Bei den Kommunalwahlen werden ein neuer Kreistag, neue Verbandsgemeinderäte, Gemeinderäte und Bürgermeister gewählt.

Zur Vorbereitung der Verbandsgemeinderatswahl trafen sich die Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes Rengsdorf-Waldbreitbach am 17. November in der Wiedhöhenhalle in Kurtscheid zur Aufstellungsversammlung. Nach monatelangen Vorbereitungen und vielen Gesprächen konnte Pierre Fischer eine Liste mit 36 Kandidaten und 3 Ersatzkandidaten präsentieren. Alle Bewerber stellten sich persönlich und ihre Ziele für die kommende Legislaturperiode im Verbandsgemeinderat vor. Anschließend ging es in den geheimen Wahlvorgang, bei dem ausnahmslos alle Kandidaten sehr hohe Stimmergebnisse erzielten. Ein tolles Zeichen für die Geschlossenheit innerhalb unseres CDU-Gemeindeverbandes Rengsdorf-Waldbreitbach, der in den letzten Jahren zu einer schlagkräftigen Gemeinschaft zusammengewachsen ist.

Der CDU-Ortsverband konnte fünf engagierte Kurtscheider/innen auf der Liste platzieren, und zwar auf **Listenplatz 2: Tanja Becker**

Listenplatz 14: Klaus Rams

Listenplatz 18: Werner Wittlich

Listenplatz 23: Dion Nebel

Listenplatz 30: Horst Ewenz



Am Samstag, den 25. November fand in Vettelschoss die Aufstellungsversammlung des CDU-Kreisverbandes Neuwied statt, bei dem die 50 CDU-Kandidaten für die Kreistagswahl gewählt wurden. Auch hier konnte der CDU-Ortsverband Kurtscheid mit Werner Wittlich auf Listenplatz 25 einen Kandidaten aus unserer Gemeinde auf der Liste platzieren.

Allen Kandidat(innen) gratulieren wir zu den hervorragenden Ergebnissen bei den Aufstellungsversammlungen.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, bitten wir jetzt schon um Unterstützung unserer Kandidaten bei den Kommunalwahlen 2024. Weitere Informationen erhalten Sie im Laufe des Frühjahrs. **MH**

+++ Aus dem CDU-Ortsverband +++

Vorankündigung / Safe the Date

100 Tage vor der Wahl – Karin Prien kommt am 1. März 2024 nach Kurtscheid

Genau 100 Tage vor der Europa- und Kommunalwahl kommt die stellv. CDU-Bundesvorsitzende und Bildungsministerin in Schleswig-Holstein, Karin Prien zu einer Veranstaltung in die Wiedhöhenhalle nach Kurtscheid. Karin Prien zieht es immer wieder mal in ihre „alte Heimat“. Sie war in ihrer Jugend in unserem Kreisverband politisch aktiv. Ihre Eltern leben noch heute in unserer schönen Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach.

Am **Freitag, den 1. März 2024** geht es um 18:30 Uhr los mit einer musikalischen Darbietung des Musikvereins „Harmonie“ Kurtscheid.

Alle Bürgerinnen und Bürger können sich schon jetzt auf eine stimmungsvolle und kurzweilige Veranstaltung freuen und sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Genauere Informationen erhalten Sie im Februar. ■



+++ Aus dem CDU-Gemeindeverband +++

Besuch der Hauptstadt

Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes Rengsdorf-Waldbreitbach und Freunde unternahmen Gruppentour nach Berlin



Im Januar 2023 ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der mehrtägigen Tour des CDU-Gemeindeverbandes Rengsdorf-Waldbreitbach nach Berlin. Dort erwartete die gut gelaunte Gruppe neben einer interessanten Führung durch den Bundesrat, ein Besuch im Bundestag, ein Planspiel im „Europa Haus“, ein Rundgang durch die CDU-Parteizentrale – das „Konrad-Adenauer-Haus“ – und ein Besuch mit Mittagessen in der Landesvertretung des Landes Rheinland-Pfalz. Ebenfalls konnte man sich mit dem hiesigen Bundestagsabgeordneten, Erwin Rüdell über viele aktuelle politischen Themen austauschen.

Ein absolutes Highlight der Tour war der Abend der „Verbandsgemeinde“, an dem einige Bekannte teilgenommen haben, die ursprünglich aus der Verbandsgemeinde kommen, aber zur Zeit in Berlin leben. Mit herzlichen Dankesworten verabschiedeten die beiden Organisatoren, Kirsten Heumann und Pierre Fischer nach einer tollen dreitägigen Berlinfahrt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bedankten sich für die große Beteiligung. Auch für das nächste Jahr stellte man schon Überlegungen bzgl. eines Tourziels an. Mit einem kräftigen Applaus ging man auseinander. ■

CDU Rengsdorf-Waldbreitbach & Friends auf Tagestour durch das Ahrtal

Die diesjährige Tagestour der CDU Rengsdorf-Waldbreitbach führte im Oktober bei wunderbar sonnigem Herbstwetter ins Ahrtal. Mit der Besichtigung des ehemaligen Regierungsbunkers begann der ereignisreiche Tag für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Regierungsbunker war das geheimste Bauwerk in der

den sich die beiden Organisatoren, Kirsten Heumann und Pierre Fischer und bedankten sich für das wieder einmal große Interesse an dem diesjährigen Ausflug, an dem – wie immer – nicht nur CDU-Mitglieder, sondern auch Freunde teilgenommen haben. Die Bezeichnung „CDU & Friends“ wurde hierfür auf



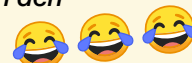
Geschichte der Bundesrepublik. Hier wären im Ernstfall die Verfassungsorgane des Bundes zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben untergebracht worden. Anschließend ging es zum Mittagessen und zu einer Kellerführung mit Weinprobe in das nahegelegene Weingut Kloster Marienthal. Eine interessante und ergreifende Stadtführung zum Thema „Wiederaufbau nach der Flut“ führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die von der Flut stark betroffene Stadt Ahrweiler. Zum Abschluss ging es auf das Weinfest in May-schoß. Hier verbrachte man noch einige stimmungsvolle und gesellige Stunden, bevor die Rückreise anstand. Mit herzlichen Dankesworten verabschie-

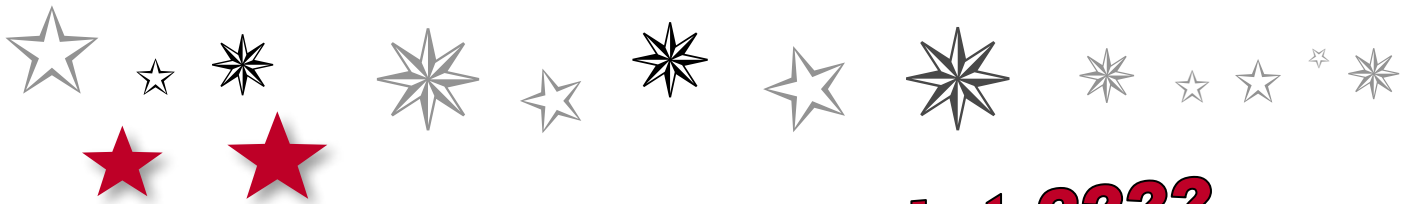
der Fahrt entwickelt und für gut befunden. Im nächsten Jahr geht es für „CDU & Friends“ vom 14. – 17. Juni nach Hamburg. Eine Tagestour wird dann im Oktober 2024 stattfinden. Die Planungen starten bald. ■

Echt passiert...

Folgende Szene spielte sich im REWE-Markt in Waldbreitbach ab:

Ein Mann kommt an die Kasse und fragt:
„Entschuldigung – haben Sie hier auch Franzbranntwein?“ – Daraufhin die Kassiererin:
„Da müssen Sie nach nebenan in den Getränkemarkt!“





"Bäer wäs dann sujet ????"

"Kurtscheider Platt" für Anfänger und Fortgeschrittene (2)

Verbinde die passenden Wörter und übertrage den Buchstaben in das freie Feld links!

	Ustere	kleiner Junge	i
	Bascht	Klingelbeutel i.d. Kirche	f
	äschd	Mut	g
	vekaalt	Rührei	e
	jerußadesch	Limonade o.ä.	n
	rappel dreu	barfuß	s
	Füehäng	Böschung	l
	Stropp	Ostern	M
	erüwwe	Jauchegrube	k
	futtele	erklären	a
	Backes	zunehmen (an Gewicht)	t
	Pullskaul	herunter	u
	eronne	herüber	e
	Zitsch	Unannehmlichkeiten	t
	Rässje	Briefmarke	t
	Freimark	Spalte	i
	Kurrasch	ernst	t
	Bappe	erkältet	u
	pläcke Föß	total trocken	s
	Zorres	super, großartig	n
	explezere	schummeln, beim Spiel betrügen	z
	Rämmel	Gardinen	d
	zohnenn	Gartentürchen	n
	Eieschmeer	Vater	e
	Dörrechje	Backhaus, Backraum	u
CDU			CDU

Lösung: _ _ _ _ _

_ _ _ _ _ G.W.



Wir gratulieren!

Das Jubiläum unserer CDU-Zeitung hat sich nicht nur in Kurtscheid rumgesprochen, sondern auch in Mainz und Berlin! Schauen Sie mal, wer uns denn alles zum 50-jährigen Bestehen geschrieben hat.

M.H.

Gratulationen (sortiert nach Eingang)



Ich gratuliere herzlich zum 50-jährigen Bestehen der Zeitung. Die Idee, politische Themen und kommunale Geschichte auf diese Art und Weise mit unserer CDU zu verknüpfen, sollte Schule machen. Der Erfolg, Ihr Jubiläum, gibt Ihnen recht!

Dr. Wolfgang Schäuble, MdB



Liebe Freundinnen und Freunde der CDU Kurtscheid, meinen herzlichen Glückwunsch zum besonderen Jubiläum Eurer Zeitung! 50 Jahre „CDU-Information“

ist für die Kurtscheider Bevölkerung wahrlich ein Grund zu feiern. Ich gratuliere allen über die Jahre beteiligten Redakteuren zu dieser großartigen Leistung. Für die Zukunft wünsche ich Euch, dass es so weiter geht, und dass sich stetig CDUler finden, die an der Zeitung mitarbeiten.

Ganz herzliche Grüße, besinnliche Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2024 wünscht Eure Ellen Demuth, MdL



50 Jahre CDU-Zeitung in Kurtscheid – was für ein tolles Jubiläum!

Zu diesem Jubiläum möchte ich ganz herzlich gratulieren und den vielen, vielen Ehrenamtlern danken, die in den letzten Jahrzehnten an der Erstellung der CDU-Zeitung tatkräftig mitgeholfen haben. Eine absolute Erfolgsgeschichte!

Auf die nächsten 50. Jahre und alles Gute!

Pierre Fischer

Vorsitzender CDU-Gemeindeverband

Rengsdorf-Waldbreitbach und

1. Beigeordneter der Verbandsgemeinde



Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bestehen der CDU-Zeitung in Kurtscheid!

Ein halbes Jahrhundert kontinuierliche Berichterstattung und Informationsvermittlung sind ein bemerkenswerter Meilenstein. Diese lange und beständige Präsenz spiegelt das Engagement, die Hingabe und den Beitrag zur politischen Information und Diskussion der CDU vor Ort wider. Die kontinuierliche Arbeit und das Durchhaltevermögen bei der Verbreitung von lokalen Neuigkeiten und politischen Entwicklungen sind lobenswert und haben dazu beigetragen, die Gemeinschaft näher zusammenzubringen und Bürgerinnen und Bürger informiert zu halten.

Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team für diese Leistung und das anhaltende Engagement für die Informationsvermittlung in Ihrer Gemeinde!

Mit freundlichen Grüßen

Erwin Rüddel, MdB



Zum 50. Geburtstag unserer CDU-Zeitung darf ich herzlich gratulieren!

Ich hoffe, dass die Bürgerinnen und Bürger von Kurtscheid und darüber hinaus noch viel Freude in den kommenden 50 Jahren mit unserer CDU-Zeitung haben werden.

Genau 1974 bin ich in den Gemeinderat von Kurtscheid eingezogen. Die vielen Jahre bis zum heutigen Tag hat die CDU-Info mein politisches Leben begleitet. Vom Gemeinderat über den Verbandsgemeinderat, in den Kreistag, Landtag und Bundestag und bis zu meiner heutigen Funktion als Stellvertreter von Landrat Achim Hallerbach, habe ich durch die CDU-Info immer große Unterstützung erfahren. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken.

Alles Gute dem gesamten Redaktionsteam und den Herausgebern!

Werner Wittlich, MdB a.D., MdL a.D., ehrenamtlicher Beigeordneter des Landkreises Neuwied



+++ 50 Jahre CDU-Zeitung Kurtscheid +++



Herzlichen Glückwunsch und Danke für 50 Jahre CDU-Zeitung für Kurtscheid!

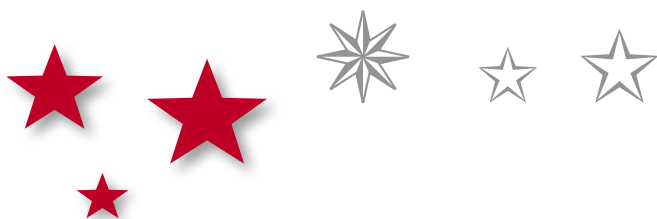
50 Jahre lang in nun 57 Ausgaben über Dorfpolitik, Dorfgeschichten, allgemeinen Beiträgen und auch überregionale Themen zu schreiben, um nur einige Beispiele zu nennen, das ist eine absolut großartige und beispiellose Leistung, die ihres Gleichen sucht und die ich im Namen unserer Einwohner*Innen würdigen möchte! Dank und Anerkennung den Begründern der Zeitung und Allen, die sich seitdem z.B. mit Beiträgen, Artikeln und Grafik beteiligt und eingesetzt haben und einsetzen! Das geht nur mit viel Recherche, Fantasie und Begeisterung! Die jährlich erscheinende Zeitung wird wieder sehnsüchtig erwartet und das nicht nur in Kurtscheid.

Ferdi Wittlich, Ortsbürgermeister



Seit 50 Jahren schreibt die CDU Kurtscheid mit der jährlichen Zeitung kurz vor Weihnachten eine Dorfchronik, die – wie mir berichtet wurde – aus dem Dorfleben längst nicht mehr wegzudenken ist. Eine Tradition über eine so lange Zeit aufrecht zu erhalten, ist alles andere als selbstverständlich, steckt doch eine Menge Arbeit dahinter. Die Zeitung bringt auf sehr sympathische Weise zum Ausdruck, dass die CDU in Kurtscheid „ganz nah dran“ ist – an den Menschen und an den Themen. Dafür gilt allen, die daran mitwirken und seit 1973 mitgewirkt haben, mein herzliches Dankeschön!

Herzliche Grüße – und natürlich herzlichen Glückwunsch zu dem Jubiläum!
Dr. Norbert Röttgen, MdB



50 Jahre „CDU-Zeitung“, das ist nicht nur eine massive Leistung, sondern auch ein toller Erfolg! Wer es schafft, fünf Jahrzehnte lang eine Zeitung im jährlichen Turnus zu organisieren, der beweist nicht nur hohe lokale Verbundenheit, sondern auch eine tolle Hingabe für die Sache.

Es tut gut zu sehen, dass sich auch in der heutigen, etwas schnelllebigeren Zeit altbewährtes halten kann und offensichtlich noch regen Zuspruch findet.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung und ich bin stolz, ein Teil der Jubiläumsausgabe sein zu dürfen.

Auf die nächsten 50 Jahre!

Herzlichst, Ihr Christian Baldauf
Vorsitzender der CDU Rheinland-Pfalz



50 Jahre „CDU-Zeitung“ – das sind fünf Jahrzehnte Informationen, Themen und viel Heimatliebe.

Schön, dass es dem CDU-Ortsverband Kurtscheid gelingt, eine solch besondere Tradition seit nunmehr 50 Jahren zu pflegen. Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag! Und vielen Dank an alle, die „hinter“ der Zeitung stehen und sich ehrenamtlich mit viel Engagement und Zeit einbringen. Alles Gute für die weiteren Jahrzehnte!

Julia Klöckner, MdB
Wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Schatzmeisterin der CDU Deutschlands sowie Bundesministerin a.D.



Liebe Kurtscheider, Lorient wäre dieses Jahr 100 geworden! Ihr werdet 50 und gehört mittlerweile zu Kurtscheid wie Lorient's Humor zu Deutschland. Euch kennt man, auf euch wartet jeder Haushalt.

Das ist echte Bürgernähe, das verankert uns in der Dorfgemeinde. Ihr könnt stolz auf euch sein. Eure Zeitung ist zeitlos, sie ist Kult – vor 50 Jahren wie heute – ganz genau wie Lorient.

Gordon Schnieder, MdL
Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Rheinland-Pfalz und Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz

+++ 50 Jahre CDU-Zeitung Kurtscheid +++

Wir gratulieren!



Das Gesicht der CDU ist für die meisten Menschen die Vertretung an Ort und Stelle – die Landräte, die Bürgermeister, die kommunalen Vertreter, die jederzeit ansprechbar sind und immer ein offenes Ohr haben. Dieses kommunalpolitische Engagement macht uns zu einer starken Volkspartei. Ihre CDU-Zeitung steht symbolisch für Ihren Einsatz für Kurtscheid und den CDU-Ortsverband. Hierfür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute – auf die nächsten 50 Jahre!

Friedrich Merz, MdB
Vorsitzender der CDU Deutschlands



Der Kurtscheider CDU-Zeitung zum 50-jährigen meinen herzlichen Glückwunsch!

Immer am Ball, immer nah dran an den Leuten! Blick in die Vergangenheit gepaart mit konstruktiv-kritischer Kommentierung der Gegenwart machen die CDU-Zeitung zu einer echten Chronik. Mit dem Rezept ist viel Erfolg weiterhin garantiert!“

Viktor Schicker
CDU-Fraktionsvorsitzender im
Verbandsgemeinderat Rengsdorf-Waldbreitbach



Dem großartigen Projekt der CDU-Zeitung alles Gute zum Geburtstag!

Immer am Puls der Zeit, informativ und vor allem ein toller Service des CDU-Ortsverbandes für die Bürgerschaft! Möge diese Zeitung noch lange bestehen!“

Viele Grüße
Jan Petry
Vorsitzender CDU Kreisverband Neuwied



Liebe Freundinnen und Freunde der CDU Kurtscheid, zum 50-jährigen Bestehen Ihrer CDU-Zeitung gratuliere ich herzlich!

Ich muss schon sagen: Ich bin etwas neidisch auf Eure CDU-Zeitung. Diese Dorfchronik besteht nun ein halbes Jahrhundert und ist ein großer Gewinn für die Gemeinschaft vor Ort. So etwas sollte es öfter geben, großartig! Diese Zeitung ist eine Institution und gehört einfach zur weihnachtlichen Lektüre dazu.

Herzlichen Dank für Euren Einsatz und viel Spaß beim Lesen wünscht
Carsten Linnemann
Generalsekretär der CDU Deutschlands



Weihnachten in Kurtscheid ohne die beliebte CDU-Zeitung – das wäre fast wie der Christbaum ohne Lichter!

Als örtliches Nachrichtenblatt, mit Geschichten und Geschichte „aus der Heimat“ ist sie auch nach 50 Jahren und im digitalen Zeitalter überaus beliebt und unentbehrlich – und genau wie Kurtscheid selbst: „voll auf der Höhe“. Herzliche Glückwünsche an die Macherinnen und Macher der Zeitung für das überaus erfolgreiche Format.

Achim Hallerbach, Landrat



+++ Winterimpressionen aus Kurtscheid +++



Fotos: Linda Wagner

***Wir wünschen allen unseren
verehrten Leserinnen und Lesern
eine gesegnete Weihnacht
und ein gutes Jahr 2024 !***



CDU

Ortsverband Kurtscheid

Fotos: Linda Wagner